

TNymphadoraTonksN

Fünf Kleine Worte

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sechs Jahre ist es her als sie Hpgwarts verlassen haben.

Harry, Ron, Draco und Neville haben vor ihren Mädchen einen Heiratsantrag zu machen doch bis dahin ibt es noch anderes zu bewältigen.

Pairing: HP/GW, DM/HG, RW/LB, NL/LL

Vorwort

Eigentlich wollte ich es als ein Oneshot machen aber da immer mehr Ideen aufkommen konnte ich diese Idee schmeissen :-)

Kein Krieg (hat nie stattgefunden) kein Hass zwischen Slyterhin und Gryffindor...So wie man es von mir kennt :-)

Rating ist ohne Altersstufe aber da ich nicht weiss was noch so alles dran kommt, kann es sein das es geändert wird....

Inhaltsverzeichnis

1. Ein ganz normaler Tag
2. Freitag
3. Neville Longbottoms Tag
4. Einladungen aus Hogwarts und Erinnerungen
5. Dancing Wand
6. Zurück nach Hogwarts
7. Eislaufen und Geständnisse
8. Der Weihnachtsball
9. Weihnachten bei Familie Weasley
10. Spaziergang und Party
11. Ein Brief der das Leben ändern kann
12. Michelle und Peter Frostberg
13. Männer Gespräche

Ein ganz normaler Tag

So das ist das erste Kapitel, ich hoffe es gefällt euch :-) Und ich entschuldige mich für meine Fehler die auftauchen könnten.... :-)

„Harry bist du da?“ schrie ein junger Mann mit blonden Haaren durch eine grosse, helle Wohnung in London.

Keine Antwort. Grinsend verdrehte der junge Mann die Augen und lief die Treppe hoch in Richtung Badezimmer.

Er klopfte vorsichtig an die Glastür und trat dann ein. Der Blonde zückte seinen Zauberstab, schwang ihn kurz und die Musik, welche viel zu laut war, stellte sich aus.

„Harry?“ wiederholte er.

Harry schob den Duschvorhang ein wenig beiseite und lugte hervor.

„Ah Draco. Du bist es.“ Sagte Harry überrascht aber erfreut zu gleich. „Ich hab dich gar nicht gehört.“

„Ich wundere mich auch wieso. Wir haben dir schon hundert mal gesagt das du keine Musik hören sollst wenn du am duschen bist.“ Gab Draco zurück.

„Geh schon mal runter. Ich bin gleich fertig.“ Sagte Harry und verschwand wieder hinter dem Duschvorhang.

Draco verliess das Badezimmer, schloss die Glastür und ging hinunter in die Küche. Er nahm sich eine Flasche Butterbier und sah sich in der Küche um. An einer Wand hingen Bilder aus Hogwarts.

Ja, die Schulzeit war schon ein paar Jahre her, aber Draco, Harry, Hermine, Ron, Ginny, Luna, Lavender, Dean, Neville und Seamus waren immer noch die besten Freunde. Pansy Parkinson war mal Dracos beste Freundin, bis sich die zwei im vierten Jahr zerstritten und seit dem konnten sie sich nicht mehr leiden.

Seit dem sechsten Schuljahr war Harry mit Ginny zusammen, Ron mit Lavender, Draco mit Hermine und Luna mit Neville. Und sie waren immer noch ein Paar. Vor sechs Jahren verliessen die Freunde Hogwarts. Ginny und Luna erst ein Jahr später, da sie ein Jahr jünger waren als die anderen.

Draco setzte sich auf einen Stuhl an der Bar in der Küche und nippte an seinem Butterbier.

Harrys Wohnung, die er mit Ginny teilte war gross und gemütlich eingerichtet. Gut, die Wohnung der anderen waren auch gross.

Aber sie konnten es sich ja schliesslich alle leisten.

Ginny war Leiterin im St. Mungo während Harry Inhaber eines Quidditchladens in der Winkelgasse war.

Hermine war wie Harry, Inhaberin eines Ladens in der Winkelgasse. Florish und Blotts. Ja, das war Hermine. Bücher, Bücher und nochmals Bücher.

Draco hatte viel von seinem Vater geerbt, aber die Hälfte seiner Cousine in Amerika gegeben, da sie es dringender benötigte als er. Aber für Draco war es wichtig selber auch etwas zu machen und nicht nur Geld zu erben. Er arbeitete im Ministerium in der Abteilung für rechtliche Sachen. Klar war er dort Abteilungsleiter.

Ron arbeitete bei Gringotts und Lavender führte einen eigenen Hexen und Zauberer Schönheitssalon.

Luna übernahm den Klitterer, da ihr Vater vor drei Jahren gestorben war und Neville schrieb Bücher über Kräuterkunde, Pflanzen und grünes Zeug.

„So, da bin ich.“ Sagte Harry und stand mit nassen Haaren vor Draco.

„Wurde aber auch Zeit.“ Entgegnete Draco grinsend.

„Gibt es eigentlich einen speziellen Grund wieso du hier bist?“ wollte Harry wissen und nahm sich ebenfalls ein Butterbier.

„Nein gibt es nicht. Ich wollte einfach nur mal mit dir abhängen. Ron kommt später auch noch.“
Antwortete dieser.

„Toll. Hättest du mir das nicht gestern sagen können? Du weißt ich mag es nicht wenn ich Besuch habe und nichts ist aufgeräumt.“

„Als ob du aufräumen würdest.“ Witzelte Draco.

„Mach ich nie. Für das haben wir ja einen Zauberstab.“ Sagte Harry schulterzuckend.

„Hey ich hab gestern Ernie McMillan gesehen und der hat mir erzählt das Cho Chang schwanger ist.“
Harry verschluckte sich an seinem Butterbier und starrte seinen Freund an.

„Ist kein Witz.“ Sagte Draco ehrlich.

„Von wem ist die den schwanger?“ fragte Harry.

„Angeblich von Cormac McLaggen.“

„Das wir ja immer schlimmer.“

Die zwei jungen Männer machten es sich im Wohnzimmer bequem und spielten Zauberschach.

Beide waren nicht besonders gut und den Schachfiguren konnte man es ansehen, das es ihnen lieber wäre gar nicht zu existieren.

Ron war gut im Zauberschach aber mit ihm wollte fast nie einer spielen.

Gerade als Draco einen weiteren Zug mit seinen noch lebenden Figuren machen wollte, klopfte es an der Tür.

Harry stand auf und öffnete die Tür.

„Ah Harry mein lieber. Wie geht es dir?“ fragte die rothaarige Frau.

„Hallo Molly. Mir geht es gut danke. Komm doch rein.“ Sagte Harry lächelnd und Mrs. Weasley trat hinein.

Harry führte sie in das Wohnzimmer wo Draco so auf das Schachbrett fixiert war das er nicht ein mal mitbekam wie Harry zurückkam.

„Draco, ich wusste gar nicht das du da bist.“ Sagte sie erfreut.

„Mrs. Weasley, schön Sie zu treffen.“ Sagte er, während er aufstand um richtig Hallo zu sagen.

„Willst du etwas trinken?“ fragte Harry und Molly verneinte.

„Ich wollte eigentlich nur schnell Ginny's neue Schuhe vorbeibringen welche sie letztes mal bei uns vergessen hat.“ Erklärte sie und holte ein paar schwarze Schuhe aus ihrer Tasche.

Harry nahm ihr die Schuhe ab und legte sie neben den Sessel.

„Ich muss auch gleich wieder gehen da ich noch viel Sachen zu erledigen habe.“ Sagte sie und umarmte Harry kurz und auch Draco wurde kurz umarmt.

„Macht's gut und Draco, grüss Hermine von mir.“ Sagte sie zum Schluss. Draco nickte und schon war Molly weg.

Harry und Draco blickten auf das Schachbrett.

„Ich hab keine Lust mehr zu spielen.“ Murmelte Harry.

„Ich auch nicht.“ Sagte Draco.

Sie schnappten sich ihre Butterbierflaschen und gingen wieder in die Küche.

Draco blätterte den Tagespropheten durch während Harry etwa zum essen suchte.

Als er den Teller mit Kesselkuchen fand stellte er ihn auf den Bartresen und genau in diesem Moment machte es Plop und Ron stand da.

„Na da komme ich ja richtig.“ Sagte dieser und griff sich ein Stück. Harry und Draco lachten und nahmen sich ebenfalls etwas Kesselkuchen.

„Na was gibt's?“ mampfte Ron.

„Nichts. Das mit Cho weißt du ja schon.“ Wurde seine Frage von Draco beantwortet.

Ron nickte zufrieden und nahm sich noch mal etwas Kesselkuchen.

„Wie läuft es eigentlich im Geschäft Harry?“

„Super. Besser könnte es nicht sein. Der neue Besen verkauft sich gut. Ich verkaufe fast täglich vier Stück davon. Und die sind nicht gerade billig.“ Erzählte Harry stolz.

„Was war das noch mal für ein Model?“ fragte Ron nach.

„Feuerblitz X 320 Deluxe.“ Sagte Harry mit Kesselkuchen im Mund. „Ja letzte Woche hatte ich einen Groessauftrag für die Besen. Durmstrang hat sich 15 davon bestellt.“

„Ja und, Krum ist ja eh nicht mehr bei denen und bei den Bulgaren ist er aus der Mannschaft geflogen.“ Sagte Ron und lachte sich ins Fäustchen.

Viktor Krum war der Quidditchspieler von der bulgarischen Nationalmannschaft. Er wurde jedoch hinausgeschmissen, da er immer hochnäsiger und unerträglicher wurde. Bis jetzt hatte er noch keine neue Mannschaft gefunden. Nicht einmal in den unteren Ligen fand er ein Plätzchen um zu spielen.

Die Haustür ging plötzlich auf und zwei Mädchen kamen lachend hinein.

Ginny und Hermine zogen sich ihre Mäntel und ihre Schals aus.

„Harry bist du da?“ wurde heute zum zweiten mal durch die Wohnung geschrien.

„In der Küche.“ Schrie Harry zurück.

Die Mädchen kamen mit je drei vollen Tüten in die Küche und stellten sie neben dem Tisch ab.

„Draco ich wusste gar nicht das du bei Harry bist.“ Sagte Hermine zu ihren Freund.

„War ein spontaner Entschluss.“ Antwortete dieser und küsste sie zur Begrüssung. Während Ginny ihren Bruder umarmte, löste sich Hermine von Draco um Harry und Ron zu umarmen. Ginny umarmte noch Draco und alle waren zufrieden.

„So wie es aussieht wart ihr einkaufen.“ Bemerkte Harry und deutete auf die Tüten neben dem Tisch.

„Nein, das haben wir auf dem Boden gefunden.“ Entgegnete Ginny lachend und holte für sich und Hermine ein Butterbier.

„Hei ich hab ja noch gar nichts zu trinken.“ Bemerkte Ron. „Ginny, gibst du mir bitte auch ein Butterbier?“

Ginny nickte und reichte auch ihrem Bruder ein Butterbier.

„Ah ja Ginny, deine Mutter war noch hier und hat dir deine Schuhe gebracht.“ Kam es Harry in den Sinn.

„Danke.“

„Na dann zeigt mal, was ihr so eingekauft habt.“ Wurden sie von Draco aufgefordert.

Die Mädchen zeigten den Jungs ihre Beute.

„Das Teil find ich echt geil!“ sagte Harry an Hermine gewandt. Sie hatte ein dunkelblaues Oberteil in der Hand mit silbrigen, kleinen Sternen drauf.

„Ginny hat es auch.“ Sagte sie. „Aber in schwarz.“

„Zeigen!“ befahl Harry.

Ginny suchte in ihren Tüten nach dem Oberteil und warf es Harry hin.

„Unsere Mädels haben einfach Geschmack.“ Sagte Draco und grinste.

„Bleibt ihr zum Abendessen?“ fragte Ginny.

„Ich kann nicht. Ich muss nach Hause. Fred und George wollen noch vorbei kommen.“ Sagte Ron.

„Wir bleiben gerne.“ Meinte Draco.

Kurz nach fünf Uhr verabschiedete sich Ron und um halb sieben, fingen die zwei Mädchen mit dem kochen an.

Die Jungs deckten den Tisch und versuchten es noch mal mit einer Runde Zauberschach.

„Harry, Draco das Essen ist fertig!“ rief Hermine um viertel vor acht.

„Mhhh das duftet herrlich.“ Schwärmte Harry.

Es gab Reis mit Gemüse und Hähnchen. Zum trinken gab es ein Glas Wein und Butterbier.

Nach dem Essen räumten sie gemeinsam auf und setzten sich in das Wohnzimmer zu einem, oder auch zu zwei Gläschen Feuerwhisky.

„Ich glaube wir sollten mal gehen.“ Sagte Draco und zeigte auf Hermine, welche an seiner Schulter eingeschlafen war.

Ginny weckte Hermine sanft.

„Sagt nicht, dass ich eingeschlafen bin?“ fragte Hermine erschrocken. Die anderen nickten.

„Komm Süsse, wir gehen nach Hause.“ Sagte Draco und stand auf.

„War ein toller Tag.“ Sagte Harry und umarmte Draco freundschaftlich. Hermine gab er einen Kuss auf die Wange.

„Danke für das Abendessen.“ Bedanke sich Hermine und verabschiedete sich von ihren Freunden.

Zu Hause angekommen machte sich Hermine fertig für das Bett, während Draco noch das eine oder das andere für die Arbeit morgen zurecht legte.

Kurz vor Mitternacht lagen die beiden im Bett und wünschten sich eine gute Nacht.

Freitag

So ,vielen Dank für die Kommentare!!!!

Wie sie Freunde wurden, das kommt noch. Keine Angst! Und wieso Hermine mit Draco zusammen ist und nicht mit Ron, erfahrt ihr auch. Allerdings muss ich sagen, das ich Lavenders anders im Sinn habe als in den Büchern.... Sprich sie ist nett und nicht zu, ich sag mal tussig....

Danke noch mal für die Kommentare.

Ah ja, ich werde erst nächstes Wochenende wieder ein Kapitel hochladen können, daich die Woch enicht da bin. Habe so einen Kurs.....

Hoffe das es euch gefällt!

Hermine war gerade dabei ein Regal neu einzuräumen als die Tür aufging und Neville hineinkam.

„Neville. Das ist ja eine Überraschung.“ Sagte Hermine und ging auf Neville zu.

„Hallo Hermine. Wie geht es dir?“

„Gut danke. Kann ich dir irgendwie helfen?“ fragte Hermine freundlich.

„Hier.“ Antwortete Neville und hielt ihr ein Stück Pergament hin.

Hermine las es durch und ihre gute Laune hellte sich noch mehr auf, wenn das überhaupt noch möglich war.

„Neville das ist ja Klasse. Sind Kräuter wirklich nur Kräuter?.Ich finde den Titel super!“

„Ja und ich wollte dich Fragen, ob es wieder möglich wäre, hier bei dir das Buch vorzuzeigen.“ Erklärte Neville.

„Natürlich, das haben wir ja schon bei deinen anderen sieben Büchern gemacht. Du bekommst die gleiche Ecke beim vorstellen, mit Autogrammstunde und du bekommst ein Regal neben deinen jetzigen Bücher.“ Sagte Hermine freudig.

„Du bist einfach Klasse. Ich freue mich jetzt schon. Wie verkaufen sich eigentlich meine Bücher?“

„Ach eigentlich gut. Ich werde immer wieder gefragt in welchem Regal deine Bücher stehen. Gut Regal ist untertrieben. Du hast ja ein ganzes Abteil. Aber das ist es mir wert.“ Erzählte Hermine.

„Freut mich das es dich freut. Und ich habe dir, glaube ich, schon ein paar Mal danke gesagt für das.“

„Ja hast du. Aber ich mache das doch gerne.“

„Hör zu, ich muss leider wieder los. Muss noch etwas bei Gringotts erledigen. Ich sage dir dann noch wann es rauskommen soll.“ Sagte Neville.

„Klasse. Schön das du da warst.“ Erwiderte Hermine und umarmte Neville zum Abschied.

Lächelnd machte sich Hermine wieder an die Arbeit.

Alles mögliche war in der Winkelgasse um Besorgungen zu machen. Hexen, Zauberer, Hauselfen und Kobolde. Die Kobolde jedoch liefen stur auf Gringotts zu, während die anderen mal in dieses Geschäft gingen und mal dort hinein.

Eine Gruppe von kleinen Kindern irrten durch die Winkelgasse, anscheinend auf der Suche nach ihrer Mutter oder sonst einer Person. Eulen flogen über die Köpfe der Menschen. Ein fröhliches treiben in der Winkelgasse wie man es kannte.

Am Ende der Winkelgasse gab es ein altes Haus was früher ein mal ein Geschäft war. Von den Freunden allerdings wusste niemand so recht was das für ein Geschäft war. Anscheinend stand es schon lange leer. Sehr lange.

Ein braunes Schild war über dem Türrahmen. Jedoch konnte man es nicht lesen was drauf stand. Die Schrift war zu dünn um sie noch lesen zu können. Durch die Fenster konnte man die sehr dicke Staubschicht erkenne und ein paar alte Möbel.

Wenn man ganz genau hinsah, konnte man zwei Gestalten erkennen, welche auf einer Art Stuhl sassen und miteinander sprachen.

„Na was meinst du Draco?“ fragte das blonde Mädchen.

„Luna wenn du das wirklich willst, tu ich das doch.“ Sagte Draco.

„Es wäre perfekt von den Klitterer.“ Schwärmte sie.

„Ich werde mal schauen was ich machen kann. Ich muss herausfinden wem es gehört hat und wie der nächste Schritt sein wird.“ Erklärte der junge Malfoy.

„Kann ich es nicht illegal bekommen?“ witzelte Luna.

„Kannst du schon, aber dann müssten wir dich im Gefängnis besuchen.“ Sagte Draco frech. „Bist du dir da auch ganz sicher Luna?“ fragte Draco noch mal nach.

Luna nickte. „Ja Mr. Malfoy, ich bin mir sicher. Ich bin sicher das ich dieses Gebäude kaufen möchte.“

Die beiden verliessen das Gebäude und verabschiedeten sich. Draco warf noch mal einen Blick auf die Tür und schüttelte grinsend den Kopf bevor er sich auf den Weg in das Ministerium machte. Den Weg bis zum tropfenden Kessel kam ihm unheimlich lang vor.

Auf einmal blieb er stehen, drehte sich nach rechts und lief direkt auf ein Schaufenster zu.

Er nahm jeden Winkel des Schaufensters auf und dachte dabei an Hermine. Sie liebte Schmuck.

Völlig erschöpft lies sich Ginny auf das Bett fallen und wünschte sich in dem Moment, auf den gemütlichen Behandlungsbetten von Lavender zu liegen und mit Kräuteröl massiert zu werden.

Harry war noch nicht zu Hause. Sie blieb einen Moment liegen und zog sich dann die Schuhe und die Socken aus. Sie ging hinunter in die Küche und machte sich einen Tee. Ginny trank den Tee Schluck für Schluck und blätterte gelangweilt im Tagespropheten rum. Als die Tasse Tee leer war machte sie sich noch mal eine.

Heute war wieder Freitag, was hiess, dass heute alle miteinander essen würden. Das hat sich irgendwie so ergeben, das Harry, Ginny, Ron, Lavender, Draco, Neville, Hermine und Luna miteinander essen. Heute waren Harry und Ginny wieder dran.

Nach dem Abendessen wurde meistens gespielt. Mit Alkohol.

Laut Albus Dumbledore war es ein Verbrechen mit Freunden zusammen zu sitzen und zu spielen ohne Alkohol zu trinken.

Ginny nahm den letzten Schluck, lies die Tasse per Zauberstab reinigen und verschwand im Badezimmer. Sie schob die Glastür zu, zog sich aus und stellte sich unter die Dusche.

Mit dem verzauberten Massageschwamm den sie von Lavender bekommen hatte, lies sie sich einseifen und spülte den ganzen Schaum ab.

Sie stieg wieder aus der Dusche und trocknete sich mit einem der weissen, flauschigen Tücher, bevor sie in den Bademantel schlüpfte und in das Schlafzimmer huschte.

Sie zog sich eine bequeme Hose an und einen schwarzen Rollkragenpulli der eng anlag. Sie schminkte sich leicht und band sich die Haare zusammen.

„So, kann losgehen.“ Sagte sie und ging wieder nach unten in die Küche.

Dort fing sie an mit aufräumen. Die meisten Sachen die rumlagen gehörten Harry oder sonst jemandem.

„Seit wann trägt Harry Boxershorts aus Seide?“ sagte Ginny zu sich als sie die Ritzen vom Sofa abtastete. Das sie sich keinen Reim darauf machen konnte beschloss sie, ihn nach her zu fragen.

Das Wohnzimmer war so gut wie fertig als die Haustür aufging und Harry eintrat.

„Ah hier bist du.“ Sagte er und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

„Sag mal Harry, seit wann trägst du Boxershorts aus Seide?“ fragte sie ihn.

„Tu ich doch gar nicht. Du weißt ich mag diesen Stoff da unten nicht.“

„Wenn sie dir nicht ist, wem gehört die den?“

„Ah ja, die gehört Draco, du weißt schon als er sich letztens auf dem Sofa auszog.“

„Wieso hat er sich ausgezogen?“ fragte Ginny argwöhnisch.

„Betrunken. Aber du weißt es ja eh nicht, da du mit den Mädchen draussen warst. Wir konnten ihn dazu bringen sich wieder anzuziehen, allerdings hat er, so wie es aussieht seine Unterwäsche vergessen.“ Sagte

Harry und lachte.

Ginny stimmte in sein lachen mit ein und sagte Harry wo er doch schon mal anfangen könne mit aufräumen.

Luna und Neville waren wieder mal die ersten. Harry reichte ihnen ein Glas Wein und Luna ging zu Ginny in die Küche.

Luna half Ginny dabei den Tisch zu decken während Harry und Neville auf dem Balkon standen und über irgendetwas lachten.

Nach einander trafen dann auch die anderen ein und schon bald war die Wohnung belebt.

Die Freunde sassen an dem Tisch und assen das herrliche Essen was Ginny gekocht hatte.

„Leute ich muss euch noch etwas erzählen.“ Sagte Neville. „Ich werde demnächst mein neues Buch rausbringen. Wie immer gibt es bei Hermine die Vorstellung des Buches und eine Signierstunde.“

„Toll Neville. Und wie heisst dein neues Buch?“ fragte Ron mit einem vollen Mund Reis.

„Sind Kräuter wirklich nur Kräuter?“ antwortete Neville und nahm einen Schluck Rotwein.

„Das würde mich auch interessieren.“ Witzelte Ron und die anderen lachten.

„Gibt es sonst noch etwas neues?“ fragte Hermine.

„Ja.“ Sagte Luna. „Ich war heute bei Draco und wir haben uns zusammen das alte Haus in der Winkelgasse angeschaut. Ich möchte es für den Klitterer kaufen. Aber Draco muss zuerst noch ein paar Sachen abklären bevor ich es kaufen könnte.“

„Falls du es kaufen kannst“ ergänze Draco.

„Das geht schon. Schliesslich heisse ich Luna Lovegood.“ Sagte sie in ihrer träumerischen Stimme.

„Und bei dir Lavender? Gibt es bei dir etwas neues?“ fragte Ginny.

„Eigentlich nichts spezielles. Aber ihr müsst unbedingt wieder mal zu mir kommen. Ich meine ihr alle. Dann können wir es uns wieder mal so richtig gut gehen lassen.“ Sagte sie und die anderen stimmten zu.

„Stimmt. Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht.“ Sagte Ron.

„Obwohl Ron, du bekommst deine Behandlung doch eh jede Nacht.“ Sagte Harry und fing sich eine Fusstritt von Ron ein.

„Gibt es auch einen Nachtsch?“ fragte Harry als sie fertig waren mit dem essen.

„Natürlich. Ich weiss doch das mein Freund nicht ohne Nachtsch leben kann.“ Antwortete Ginny lächelnd und gab ihm einen Kuss.

„Und was haben wir davon?“ fragte Draco gespielt beleidigt.

„Na was wohl. Schokoladenkuchen und Bertie Botts Bohnen Eiscreme.“ Sagte Ginny als sie den Kuss beendete.

Mit einem Schlenker von ihrem Zauberstab war das dreckige Geschirr verschwunden und neues Geschirr erschien. Mit einem weiteren Schlenker war der Schokoladenkuchen auf dem Tisch und ebenfalls die Eiscreme.

Ron lud sich natürlich wie immer die doppelte Portion von allem auf als die anderen.

„Unglaublich das du so viel essen kannst.“ Bemerkte Draco. Ron zuckte nur mit den Schultern und nahm eine grosse Löffel Eis.

Nach dem auch Ron fertig war mit dem essen, wurde der Tisch abgeräumt und man begab sich in das Wohnzimmer um es sich gemütlich zu machen.

Hermine schenkte allen Feuerwhisky ein und verteilte die Gläser. Es wurde angestossen und die Gläser in einem Zug geleert.

„So, ich denke der Abend kann beginnen.“ Rief Harry und die anderen stimmten zu.

„Ah Draco ich wollte dir noch etwas geben.“ Sagte Ginny und reichte ihm sei Utensil.

„Ach hier ist die. Ich hab die schon überall gesucht.“ Sagte er und bedankte sich bei Ginny.

„Das nächste mal Draco, wenn du dich ausziehst, nimm bitte alles mit. Die Boxershorts lag zwischen dem Sofa.“ Sagte Harry und lachte.

Draco nickte und grinste.

„Was spielen wir heute?“ fragte Luna in die Runde.

„Weiss nicht.“ Sagten die anderen.

„Zauber ärgere dich nicht?“ schlug Ginny vor.

„Ja. Das wäre toll.“ Sagte Hermine begeistert.

„Hermine,“ fragte Harry, „die Muggelart von diesem Spiel ist doch echt langweilig oder?“

„Ja, das kannst du laut sagen.“ Pflichtete sie ihm bei.

„Wieso? Wie geht den die Muggelversion?“ wollte Ron wissen.

„Naja,“ fing Hermine an zu erklären, „bei der Muggelversion würfelst du einfach und gehst so viele Felder vor wie du gewürfelt hast. Wenn jemand auf das Feld kommt, auf welchem du stehst, musst du zurück in dein Haus. Mehr eigentlich nicht.“

„Total langweilig.“ Ergänzte Harry.

Das Spiel „Zauber ärgere dich nicht“ wurde vom Prinzip her gleich gespielt wie in der Muggelwelt. Allerdings gab es verschiedene Felder mit Zaubersprüchen drauf. Wenn man auf so ein Feld kam wie zum Beispiel, Wingardium Leviosa, schwebte man für einen Augenblick in der Luft. So bald das Figürchen das Feld betrat und nicht weiterging, wurde der Zauber in die Tat umgesetzt, jedoch nicht von einem Mitspieler. Das Spielbrett wusste wem der Zauber gehörte und was es für einen war.

Wenn man auf das Feld mit dem Zauberspruch Amnesia kam, musste man zurück in sein Haus.

„Also gut, fangen wir an.“ Sagte Ginny und verteilte die Figürchen.

Harry bekam die Hauselfen, Ginny die Thestrale, Hermine die Einhörner, Draco die Drachen, Ron die Trolle, Lavender die Riesen, Luna die Flubberwürmer und Neville die Werwölfe. Die Figuren waren echt, aber in sehr kleinem Kleinformat.

Das Spielbrett entschied selber wer anfangen dürfe. Das Symbol welches hell aufleuchtete durfte anfangen. Zu Hermines Glück leuchtete das Symbol des Einhorn auf.

„Ha!“ rief sie aus, nahm einen Schluck Butterbier und würfelte.

Eine drei. Eines ihrer Einhörner, verliess das Haus in dem es war, verneigte sich vor Hermine und galoppierte drei Felder nach vorne.

Draco nahm den Würfel in die Hand, und würfelte. Eine zwei. Der Drache setzt seine Flügel in Bewegung und landete zwei Felder weiter vorne.

„Fängt ja schon mal gut an.“ Sagte Ginny und würfelte. Eine sechs. Ihr Thestral lief gemütlich sechs Felder nach vorne und landete auf einem Zauberspruchfeld. Amnesia. Der Thestral drehte sich um und lief zurück in das Haus aus dem er kam.

„Na toll. Ich nehme zurück was ich eben gesagt habe.“

Ron würfelte eine fünf und konnte sich ein paar Sekunden nicht bewegen, da er das Feld mit dem Ganzkörperfluch getroffen hatte. Natürlich gab Ron seinem Troll die Schuld.

Lavender ging es nicht besser als Ginny und ihr Riese stampfte zurück in sein Haus zu den anderen Riesen.

Luna hatte Glück da ihr Flubberwurm vor dem Wabbelbeinfluch stoppte.

Neville würfelte eine eins und der Werwolf heulte auf als er sich in Bewegung setzte.

Harry's Hauself huschte nach vorne und blieb bei fünf Feldern stehen. Harry wurde zu einem Patronus, da er auf das Feld mit dem Dementor kam.

Nach knapp zwei Stunden waren alle Figuren im Ziel angekommen und der Gewinner war Luna mit ihren Flubberwürmern. Sie hatte als erstes alle ihre Würmer im Ziel.

„Das war doch mal ein tolles Spiel.“ Sagte Harry zufrieden und schenkte den anderen Feuerwhisky ein.

„Na was meint, ihr, Party ist angesagt oder?“ warf Draco in die Runde.

Ginny schwang ihren Zauberstab und Musik ertönte.

Ron schlich sich noch mal in die Küche um noch etwas Eis zu essen. „Das muss ja niemand wissen“ sagte

er zu sich selber und ging grinsend wieder zurück und tat als ob nichts gewesen wäre.

Neville Longbottoms Tag

So Leute Danke für die Kommentare.

Es tut mir leid das ich erst jetzt was hochlade, wo ich doch gesagt habe, das es nach meinem Kurs (welcher interessant war) was neues gibt....

hoffe es gefällt euch!

Die Freunde standen vor dem alten Haus in der Winkelgasse und betrachteten es.

„Und das willst du wirklich kaufen?“ fragte Lavender und schaute das blonde Mädchen an.

„Ja,“ sagte Luna fröhlich. „Ja, das will ich. Wenn es mal geputzt ist und andere Sachen drin stehen, sieht es bestimmt besser aus.“

„Was genau willst du eigentlich hier machen? Du hast was gesagt vom Klitterer, aber ich habe irgendwie nicht ganz verstanden was.“ Fragte Ron.

„Die Zeitung wird hier geschrieben und verkauft.“ Erklärte sie kurz und Ron nickte.

„Leute wir müssen los.“ Sagte Ginny und drängte ihre Freunde zum weiter gehen.

Sie hatten um halb drei mit Hermine abgemacht um ihr bei den Vorbereitungen zu helfen, da ja Nevilles Buch bald rauskommen würde.

„Da seit ihr ja endlich.“ Wurden sie von Hermine begrüsst, welche hastig im Geschäft umherlief.

Die anderen grinsten sich an, zogen ihre Mäntel und Jacken aus und hängten sie auf.

Sie setzten sich alle an einen Tisch um mit dem Planen anzufangen.

Ideen wurden ausgetauscht und Hermine schrieb die Sachen auf.

Regale wurden verschoben und wieder zurück geschoben, Butterbier wurde getrunken und, das durfte natürlich nicht fehlen, es wurde gelacht.

Nach drei Stunden hatten sie einen fertigen, realistischen Plan. Erschöpft liessen sich die Freunde in die bequemen Sessel fallen, welche Hermine aufgestellt hatte.

„Mein Gott bin ich geschafft.“ stöhnte Neville.

„Das ist erst der Anfang.“ Sagte Harry. „Wir müssen das ganze noch in die Tat umsetzen.“

„Ich hab Hunger.“ Murrmelte Ginny und hielt sich ihren Bauch.

„Ich auch.“ Bemerkten Ron und Draco.

„Wollen wir etwas essen gehen im tropfenden Kessel?“ schlug Luna vor.

Die anderen nickten.

Hermine löschte das Licht, und schloss dann den Laden ab und liess den Schlüssel in ihre Tasche gleiten. Draco schlang ihren Arm um sie und kurze Zeit später sassen alle im tropfenden Kessel und stillten ihren Hunger.

Kurz bevor der tropfende Kessel schliessen wollte, wünschten die Freunde dem Wirt eine gute Nacht und machten sich auf den Weg nach Hause.

„Morgen ist doch Freitag. Bei wem sind wir?“ fragte Ron leicht angetrunken.

„Bei uns.“ Sagte Lavender und grinste.

„Ach Scheisse.“ Entgegnete Ron. „Komm Süsse, dann müssen wir noch aufräumen.“

„Wir haben noch genug Zeit.“ Gab Lavender zurück und die anderen lachten.

„Ron,“ warf Ginny ein, „du willst jetzt schon aufräumen obwohl du eigentlich weißt das wir erst Donnerstag Abend haben und wir erst morgen Abend kommen?“

„Jaaahhh, dann ist es erledigt.“ Nuschelte Ron.

„Wenn du jetzt aufräumst, musst du morgen noch mal.“ Witzelte Harry.

Die Freunde verabschiedeten sich von einander und alle freuten sich auf ihre kuscheligen Betten.

Knapp eine Woche später wurden die Pläne in die Tat umgesetzt.
Tische wurden zusammengeschoben und Ständer wurden aufgestellt.
Zwei Tische wurden neben einander der Länge nach hin aufgestellt. Das Buffet, an dem Ron Meister war.
In der ersten Reihe wurden ein paar Stühle hingestellt, für die Kinder zum sitzen.
Der grosse, breite Tisch aus Ebenholz wurde aus dem Keller geholt und neben dem Ständer aufgestellt.
Neville's Signiertisch.

„Pause ist angesagt Leute.“ Rief Hermine und stellte eine grosse Platte mit Sandwichs und Kürbissaft auf einen der Tische.

Die Freunde griffen zu und liessen es sich schmecken. Hermine hatte die Sandwichs selber gemacht und auch den Kürbissaft.

Nach der Pause ging es wieder an die Arbeit. Das einzige was jetzt noch zu tun war, war das ganze mit Girlanden und solchem zu schmücken.

Um halb neun sassen alle erschöpft am boden und betrachteten ihr Werk. Harry zauberte eine Flasche Feuerwhisky herbei und Gläser. Er schenkte allen ein und gemeinsam wurde auf Neville und sein neues Buch angestossen.

„Jetzt müssen wir nur noch den morgigen Tag überleben.“ Sagte Draco und nahm sich ein weiteres Glas Whisky.

„Was heisst hier wir? Ich bin ja derjenige dem das Buch gehört.“ Gähnte Neville.

„Ja aber wir helfen dir ja dabei alles auf die Reihe zu kriegen.“ Antwortete Luna und kuschelte sich an Neville.

„Leute rückt mal alle ein bisschen näher. Ich möchte noch ein Foto machen.“ Sagte Hermine plötzlich und stand auf. Kurze Zeit später kam sie zurück mit zwei Fotoapparaten.

„Ich frage gar nicht erst wieso du zwei davon hast.“ Witzelte Harry.

„Eine Digitalkamera vor Muggelfotos und eine Kamera für die Fotos der Zauberwelt.“ Antwortete Hermine Schulterzuckend.

Die Freunde rückten ein bisschen zusammen, allerdings immer noch am Boden sitzend.

Zuerst wurde das Muggelfoto gemacht. Hermine stellte den Selbstauslöser ein. 15 Sekunden hatte sie Zeit. Sie quetschte sich zwischen Draco und Harry.

„Auf wie viel Sekunden hast du ihn eingestellt?“ fragte Harry.

„15“ sagte Hermine knapp. Ron der nicht wusste von was die redeten guckte nur beduselt durch die Landschaft.

Die Kamera fing an mit roten Blinkzeichen und Hermine sagte den anderen, dass sie sich parat machen sollen. Alle warteten gespannt bis es blitzte und Hermine wieder aufstand um sich das Foto anzuschauen. Sie nickte zufrieden.

Das gleiche Spiel von neuem, allerdings mit der Kamera für Zauberer und die wurde so verzaubert das sie wie einen Selbstauslöser hatte.

Auch mit diesem Foto war Hermine zufrieden.

„Leute ihr seid die Besten.“ Sagte sie glücklich.

„Wissen wir.“ Bekam sie als Antwort zurück.

Hermine lachte und stopfte die beiden Fotoapparate wieder in ihre Tasche.

„Leute es ist fas Mitternacht, wir sollten glaube ich mal gehen. Schliesslich haben wir morgen was vor.“ Bemerkte Ginny gähnend.

Die anderen stimmten ihr zu und suchten sich ihre Mäntel und Jacken zusammen.

„Habt ihr alles?“ fragte Hermine und öffnete die Tür. Die Freunde nickten grinsend und traten hinaus in die Winkelgasse. Hermine löschte die Lampen, mit Hilfe ihres Zauberstabes und schloss die Tür ab.

Die Winkelgasse war Menschenleer, nur ganz am Ende der Winkelgasse konnte man Kerzenlicht erkennen. Der tropfende Kessel war das einzige was um diese Zeit noch offen hatte. Sie wünschten dem Wirt eine gute

Nacht und öffneten die Tür zur Muggelwelt.

Die Freunde verabschiedeten sich und machten aus, dass sie sich um neun Uhr treffen wollen zum Frühstück.

Wie abgemacht trafen sich die Freunde zum gemeinsamen Frühstück. Im tropfenden Kessel setzten sie sich an einen runden, grossen Tisch in der Nähe der Treppe die nach oben führte.

Sie bestellten und Neville schaute immer wieder nervös auf die Uhr.

„Beruhige dich Neville,“ sagte Luna, „wir haben noch genug Zeit. Es fängt ja erst um 13 Uhr an und wir haben jetzt erst viertel nach neun.“

Neville nickte und lächelte sie an.

Ron bestellte sich noch mal einen Teller Toast und eine Tasse Tee.

Nach dem Frühstück gingen sie zu Hermine in den Laden um zu schauen ob auch alles am richtigen Ort ist und ob alles bereit war.

Hermine's Mitarbeiterin Emily war gerade dabei Plakate aufzuhängen, als die Tür aufging und ein schwarzhaariges Mädchen eintrat. Die Freunde drehten sich um und waren geschockt.

Cho Chang. Die Freunde hatten das eine oder andere Problem mit Cho. Das grösste Problem daran war, die sie immer wieder versucht hatte den Mädchen ihre Jungs auszuspannen.

„Sagt ihr mir nicht Hallo?“ fragte Cho und setzte ihr falsches Lächeln auf.

Die Freunde nickten knapp zur Begrüssung.

„Also wie kann ich dir helfen?“ fragte Hermine.

„Ich bin auf der Suche nach einem Buch.“ Antwortete Cho und sah sich um.

„Schwangerschaftsbücher gibt es nicht.“ Rutschte es Harry raus und die anderen grinsten.

„Keine Sorge Harry, ich weiss wie ich umgehen muss wenn ich schwanger bin. Nein, ich suche ein Buch, genau genommen eine limitierte Auflage, und zwar von Becky Belly.“

„Becky Belly und die Geschichten der Sümpfe ist eine wirklich streng limitierte Auflage und die habe ich leider nicht. Ich habe sie gar nie bestellt, da ich nur sehr selten Bücher nehme die limitiert sind.“ Erklärte Hermine

„Och schade, du hattest doch sonst immer alle Bücher. Naja, dann muss ich das Buch halt an einem anderen Ort kaufen.“ Sagte Cho.

„Sieht so aus.“ Sagte Ginny knapp.

„Ich wünsche euch noch einen schönen Tag.“ Zwitscherte sie, blickte, natürlich nur die Jungs, noch mal intensiv an und verschwand wieder.

Für einen kurzen Moment starrten alle zur Tür bis Luna die Stille brach.

„War das jetzt nicht etwas komisch?“

„Doch. Die hat sich doch nie so für Bücher interessiert, erst recht nicht für limitierte Auflagen.“

Beantwortete Draco Lunas Frage.

„Die war sicher wegen einem anderem Grund hier.“ Bemerkte Ginny argwöhnisch.

Sie diskutierten noch eine Weile wieso das Cho hier war und machten sich schliesslich wieder an die Arbeit.

Um viertel nach eins stand Neville vor seinem Pult, wo er die Bücher unterschreiben würde und schaute in die Menge. Der Laden war voll, was keine Neuigkeit war.

„Meine Damen und Herren,“ fing Neville an, „es freut mich das ihr so zahlreich erschienen seit. Ich bin heute hier um mein neues Buch, Sind Kräuter wirklich nur Kräuter?, vorzustellen.“

Ich habe verschiedene Kräuter unter die Lupe genommen um herauszufinden wie man sie anwendet, für was man sie einsetzen kann, wo sie herkommen und wo man sie finden kann. Natürlich stehe ich Ihnen auch mit Antworten zur Verfügung, wenn Sie Fragen haben.“ Neville setzte sich und die Leute klatschten. Die Leute bedienten sich am Buffet, liessen ihre Bücher signieren, und quatschten mit anderen über die bisherigen Bücher die Neville geschrieben hatte.

Ein kleines, blondes Mädchen lief Schüchtern auf Neville zu, gefolgt von ihrem älteren Bruder.

„Mr. Longbottom, würden sie das für mich unterschreiben?“ fragte die kleine Schüchtern und hielt ihm sein

neues Buch hin.

„Komm mal her Kleine.“ Sagte Neville sanft und lächelte.

Sie schaute zu ihrem Bruder hoch.

„Geh nur.“ Sagte er.

Das Mädchen ging zu Neville und er hob sie auf seinen Schoß.

„Bequem?“ fragte er und das Mädchen nickte.

„Wie heisst du?“ wollte Neville wissen.

„Michelle Frostberg.“ Antwortete sie.

„Und du möchtest das ich dein Buch signiere?“ fragte Neville mit einem lächeln nach.

Michelle nickte wieder, diesmal aber schon viel selbstsicherer als vorhin.

„Kennst du denn auch meine anderen Bücher?“

„Ja. Ich mag Pflanzen.“

„Ja wenn das so ist, hast du sicher auch eine Lieblingspflanze.“ Sagte Neville.

„Ich mag die Blauen Gräser so. Wieso weiss ich auch nicht.“ Kam es wie aus der Pistole geschossen.

„Ja die Blauen Gräser sind wirklich faszinierend.“ Bestätigte Neville.

„Mr. Longbottom, haben Sie auch eine Lieblingspflanze?“ fragte Michelle neugierig.

„Mal überlegen. Ja, meine Lieblingspflanze sind die Zwickendenblüten. Das lustige dabei ist ja, das die gar nicht zwicken.“ Meinte Neville. Er schnappte sich seine Feder, tunkte sie in das runde Tintenfass und klappte das Buch auf.

Sorgfältig signierte er ihr das Buch.

„Was steht den da drin?“ fragte die kleine.

„Für Michelle, die Pflanzen genau so mag wie ich es tue. Neville Longbottom.“ Las Neville vor.

„Danke.“ Sagte sie, „das ist sehr lieb von Ihnen.“

Neville lächelte sie noch einmal an und sie rutschte von seinem Schoß runter und zeigte ihrem Bruder stolz das Buch.

„Da hat sich aber jemand neu verliebt.“ Hörte Neville Draco's Stimme.

„Ja kann man wohl sagen.“ Witzelte Neville.

„Die Kleine war aber auch allerliebste.“ Sagte Draco.

Das Michelle Frostberg Nevilles Leben ändern würde, wusste niemand.

Um 22:00 Uhr schloss Hermine die Tür ab. Alles lief reibungslos über die Bühne und Nevilles Buch verkaufte sich gut.

Das aufräumen verschoben sie auf den nächsten Tag, da alle fix und fertig waren.

Einladungen aus Hogwarts und Erinnerungen

Schneeflocken fielen leise zu Boden und alles war ruhig. Die Strassen waren beleuchtet und vereinzelt fuhr ein Auto der Strasse entlang.

Zum Teil konnte man feine Katzenspuren im Schnee erkennen oder auch mal die eines Vogels.

Vier junge Leute warteten darauf das ihnen die Haustür geöffnet wurde. Sie standen vor einem grossen Haus und klopfen noch mal gegen die weisse Tür.

Endlich ging die Türe auf und erleichtert huschten die vier Personen hinein.

„Das hat aber lange gedauert.“ Sagte Ron.

„Wir haben nicht gehört das jemand geklopft hat.“ Rechtfertigte sich Draco und nahm Ginny und Lavender die Mäntel ab.

„Und was ist mit unseren Jacken?“ fragte Harry.

„Ja was wohl, du weißt doch wo du die aufhängen kannst.“ Bemerkte Draco.

„Tut mir leid Jungs.“ Sagte Ginny und lachte.

Sie liefen Richtung Wohnzimmer und dort waren auch schon Neville, Hermine und Luna bei einem Glas Weisswein.

Es war Freitag und wie jeden Freitag verbrachte man den Abend zusammen, immer abwechslungsweise bei jemand anderem.

Hermine begrüßte ihre Gäste und die Neuankömmlinge setzten sich.

„Luna,“ sagte Draco, „Ich habe gute Neuigkeiten für dich. Das alte Haus in der Winkelgasse kannst du ohne Probleme übernehmen. Es war mal ein Laden für spezielle, antike Gegenstände der Zaubererwelt. Das Haus wurde immer weitervererbt. Allerdings gibt es seit 108 Jahren keinen Erben mehr und deshalb kannst du es ohne Probleme kaufen.“

„Das Haus stand über 100 Jahre lang leer?“ kam es von Neville.

„Nein, es wurde ab und zu für Veranstaltungen gebraucht.“ Antwortet Draco.

„Und wann kann ich unterschreiben?“ fragte Luna ungeduldig.

„Eigentlich Morgen.“ Bekam sie als Antwort.

„Gut, dann komme ich, wenn du Zeit hast, Morgen vorbei.“

Draco nickte und schenkte allen noch mal Wein nach.

Hermine ging in die Küche um zu sehen ob der Kartoffelauflauf fertig war und bat schliesslich alle zu Tisch.

Draco gab ihr eine Kuss auf die Wange um ihr zu zeigen, das es ihm schmeckte. Auch die anderen lobten Hermine.

Gerade als Ron den anderen Wein nachschenken wollte, hörten sie ein sanftes Klopfen an der Fensterscheibe.

Draco stand auf, öffnete das Fenster und eine kleine, schwarze Eule flog hinein. Um ihr Beinchen war ein Brief gebunden. Draco nahm der Eule den Brief ab und gab ihr einen Eulenkess.

Er öffnete den Umschlag und nahm ein Stück Pergament hervor.

„Was ist es?“ fragte Hermine, die sich neben ihn gestellt hatte.

Da die anderen natürlich auch wissen wollten was drin stand, las Draco laut vor.

„Meine Lieben Ex-Lieblingsschüler,

Zum ersten mal, gibt es auf Hogwarts einen Weihnachtsball für euren Jahrgang, den unter euch und den über euch.

Er findet am 24 Dezember statt, Beginn ist um 20:00 Uhr und ihr könnt in Hogwarts übernachten. Für diejenigen die mit dem Zug reisen wollen, fährt der Hogwartsexpress am 23. Dezember um 11 Uhr ab

Gleisneundreiviertel ab.

Dies ist eine offizielle Einladung und ich hoffe, das ihr, meine liebsten Ex-Schüler kommt.

Mit freundliche Grüßen,

Albus Dumbledore.“

„Die Antwort ist doch klar, oder?“ sagte Ron und schob sich eine Gabel Kartoffelaufwurf in den Mund.

„Natürlich. Also ich finde es Klasse“ sagte Ginny aufgeregt.

„Dann haben wir ja am 24. Dezember alle etwas los.“ Grinste Harry.

„Was meint ihr, wer alles kommen wird?“ fragte Luna.

„Weiss nicht. Aber ich hoffe auf Dean und Seamus. Ich hab die schon lange nicht mehr gesehen.“ Sagte Neville.

Harry nickte und schöpfte sich noch mal von Hermines Kartoffelaufwurf nach.

Hermine huschte zum Schreibtisch. Sie öffnete vorsichtig eine Schublade und fischte eine Feder raus. Sie tunkte sie kurz in das kleine Tintenfass und beantwortete Dumbledores Einladung.

„Sehr geehrter Professor Dumbledore.

Wir nehmen die Einladung sehr gerne an und kommen für den Weihnachtsball nach Hogwarts. Wir werden mit dem Zug reisen.

Bis bald,

Hermine Granger und Co.“

Draco piff der kleine Eule und band ihr dann den kleinen Brief an das Bein. Die Eule fiepte noch mal und flog nach draussen.

Ginny freute sich schon jetzt riesig auf den Ball und umarmte alle.

„Jungs, wisst ihr was das heisst?“ fragte Lavender unschuldig.

Die Jungs schüttelten ihre Köpfe.

„Seit ihr sicher, dass ihr es nicht wisst?“ fragte sie nach.

Wieder Kopfschütteln.

Lavender grinste noch mehr, bis es Harry in den Sinn kam.

„Oh Nein Lavender. Das willst du doch echt nicht machen, oder? Nicht mit mir. Nein. Nie und nimmer.“

„Oh doch Harry. Wir werden uns neu einkleiden für den Ball.“ Sagte sie frech.

„Bitte nicht.“ Sagten Ron, Draco und Neville im Chor.

„Doch.“ Bekamen sie von den anderen Mädchen zur Antwort.

„Jungs, wollt ihr auf diesen Schock auch ein Glas Whisky?“ fragte Draco und ohne Antwort abzuwarten, schenkte er seinen Freunden ein.

Nach dem Essen machten sie es sich im Wintergarten bequem und die Mädchen kuschelten sich an ihre Freunde.

„Wie wäre es,“ schlug Hermine vor, „wenn wir uns alte Geschichten von Hogwarts erzählen. Jeder erzählt seine Lieblingsgeschichte oder ein Erlebnis was ihm viel bedeutet hat oder irgend so was.“

„Und wie wollen wir bestimmen wer an die Reihe kommt?“ fragte Neville.

„Verzauberte Flasche.“ War Hermines Antwort.

Alle waren einverstanden und Hermine verzauberte eine leere Weinflasche so, dass sich die Flasche jemanden aussuchte.

„Bereit?“ fragte Hermine und blickte jeden ihrer Freunde an.

„Bereit.“ Sagten alle.

„Gut dann werde ich anfangen.“

Hermine berührte die Flasche sanft und sofort fing die Flasche an sich zu drehen.

Zwischen Harry und Ginny konnte sie sich nicht entscheiden, blieb schlussendlich doch bei Harry stehen.

„Also Gut,“ fing Harry an, „was mir sehr gut gefiel, war unser Ausflug nach Hogsmeade im

Sechsten Jahr. Ich meine den ersten Ausflug im Winter. Es hatte so viel Schnee und ich hatte das Gefühl das Hogsmeade vor Schnee platzen würde.

Die Schneeflocken fielen auf unsere Köpfe und auf dem Weg nach Hogsmeade kam Ginny in den Sinn, das wir eigentlich mit dem Schlitten runter fahren konnten um nicht den ganzen Weg zu laufen. Wir zauberten uns Schlitten her und veranstalteten ein kleines Rennen wer zuerst unten ankam.

Ron und Lavender sind immer wieder vom Schlitten gefallen und Luna und Neville kamen nicht vom Fleck da die Kufen voller Rost waren.

Draco und Hermine hatten ein Kopf an Kopf Rennen mit mir und Ginny. Kurz vor dem Ziel sausten die zwei an uns vorbei und grinnten.

Neville und Luna, ihr wart immer noch oben, beschlossen, zu laufen.

Als schliesslich alle unten waren, hatten unsere lieben Mädchen bereits kalt und wir setzten uns an einen Tisch im Pub.“ Harry machte eine kurze Pause, nahm einen Schluck Wein und fuhr fort. „ Den ganzen Nachmittag schlenderten wir durch das Dorf, warfen uns Schneebälle zu und lachten. Als wir wieder in Hogwarts waren, besuchten wir kurz Hagrid und gingen

dann Klitschnass zurück ins Schloss.“

Harry stupste die Flasche an. Diesmal entschied sie sich auf den ersten Drücker.

Luna. Das Mädchen überlegte kurz und fing dann mit dem erzählen an.

„Für mich war das tollste immer noch, wie ich Hogwarts zum ersten mal betreten durfte. Sonst hätte ich euch nie kennengelernt. Das leise flackern der Kerzen habe ich immer noch ganz genau in meinen Ohren. Und auch wie sich der Marmor der grossen Treppe anfühlt weiss ich. Hart wie Stein, aber doch irgendwie sanft.

Und als ich dann zum ersten mal die grosse Halle betreten durfte, sah ich euch zum ersten mal. Nervös stand ich mit den anderen Erstklässlern vorne und Ginny lächelte mir ebenso nervös zu. Als dann mein Name aufgerufen wurde und ich mich auf den Stuhl setzte, fühlte ich mich bereits zu Hause.“

Auch sie stupste die Flasche an. Die Flasche drehte ihre Runden und blieb schliesslich bei Draco stehen.

„Wie ich euch kennen gelernt habe, war für mich das tollste. Gekannt habe ich euch eigentlich schon, aber halt nicht so gut.

Ich sass damals auf der Bank vor dem Gewächshaus und wartete auf Proeffsor Sprout.

Ich glaub das wir Anfang des vierten Jahres. Ausser mir war noch niemand da. Ich hörte lautes Gelächter und als ich aufblickte sah ich, euch auf die Gewächshauer zukommen. Wir begrüsst uns knapp und Harry und Hermine setzten sich zu mir auf die Bank. Irgendwie sind wir ins Gespräch gekommen.

Als wir dann in Gruppen arbeiten mussten und ich mit euch zusammen arbeiten musste, war es ja logisch das wir mehr miteinander reden mussten. In den nächsten Tagen kamen wir immer öfter ins Gespräch und als wir zum ersten mal zusammen nach Hogsmeade gingen wusste ich, das ihr meine besten Freunde seit. Und einen Monat nach dem wir zum ersten mal miteinander gesprochen haben, waren wir unzertrennlich.“

Die anderen nickten und Hermine lächelte.

Die Flasche wurde wieder in Bewegung gesetzt und Ron durfte erzählen.

„Die Abenteuer im Verbotenen Wald fand ich immer klasse. Wir erforschten jeden Winkel und nahmen alles ganz genau unter die Lupe. Als dann auch noch Hagrid mit uns mitkam war es noch besser, da er uns Geschichten erzählt hat, die ich mir nie im Leben hätte vorstellen können.“ Harry lachte. Auch er konnte sich gut daran erinnern.

Neville war als nächstes dran.

„Bei mir gibt es eigentlich nicht viel zu erzählen. Ich fand es immer und immer wieder toll nach Hogwarts zurück zukehren.“ Sagte er kurz.

„Ist das alles?“ fragte Ginny grinsend.

„Ja, ich weiss im Moment echt nicht was ich sonst erzählen könnte.“ Antwortete Neville.

Die Flasche drehte sich diesmal nur ein halbes mal, und blieb bei Lavender stehen.

„Mein schönstes Erlebnis war, als wir auf dem Astronomienturm waren, verbotener Weise natürlich, und uns den klaren Himmel anguckten. Die vielen Sterne die funkelten und die Stille um uns war einfach herrlich. In dieser Nacht habe ich noch nie so viele Sternschnuppen gesehen und bei jeder Sternschnuppe die ich gesehen habe, habe ich mir das gleiche gewünscht.“

Da nur noch Hermine und Ginny übrig blieben zeigte die Flasche auf die Person die am nächsten war. Hermine.

„Das schönste für mich war der Frühlingsball im fünften Jahr. Wie alles geschmückt war und einfach die gute Stimmung werde ich nie vergessen. Ich hatte damals so viel Spass mit euch. Wie immer.“ Erzählte sie leise.

„Oh das war so schön damals. Ich würde sofort die Zeit zurückdrehen.“ Sagte Ginny. Sie nahm einen Schluck Wein und erzählte als letzte ihre Geschichte.

„Das was mir am besten gefallen hat war, als wir eine Ausflug mit den Besen machten. Wie Hermine sich zuerst weigerte mit Draco auf eine Besen zu steigen und wie viel Spass sie dann doch hatte wird immer in meinen Erinnerungen sein. Wir flogen über den See, über Hogwarts,

durch den verbotenen Wald. Das Wetter war ausgezeichnet und der ganze Tag war einfach toll.“

Für ein paar Minuten war es still. Sie genossen einfach das zusammen sein und tranken Wein. Nach ein paar Minuten stand Hermine auf und stellte die Musik an.

„Du kannst einfach nicht ohne Musik sein oder?“ fragte Neville.

„Nein,“ antwortete Hermine und tanzte bereits durch Wohnzimmer, „kann ich nicht.“

Dancing Wand

So Leute ich hoffe dieses Kapitel gefällt euch. Danke für die Kommentare!!!
Viel Spass!

Lächelnd verliess Luna Dracos Büro. In der Hand hielt sie den Vertrag für das alte Haus in der Winkelgasse. Soeben hatte sie unterschrieben und nun gehörte ihr das Haus.

Sie hatte noch drei Stunden Zeit bis sie sich mit ihren Freunden zum Mittagessen treffen würde.

Da sie den Schlüssel schon hatte, machte sie sich auf den Weg zu ihrem neu erworbenen Gebäude.

Sie steckte den Schlüssel in das Schloss, drehte ihn drei mal nach rechts und ein leises Klick war zu hören. Sie öffnete die Tür, zog den Mantel aus und legte ihn über ihren Arm. Neben dem Erdgeschoss hatte es noch einen ersten Stock. Eine grosse Treppe führte hinauf.

Da Luna noch nie oben war, beschloss sie sich oben mal umzusehen.

Sie lief die breiten Stufen hoch und befand sich in einem kurzen Gang mit drei Türen wieder.

Luna grinste. sie wusste jetzt schon, für was diese Räume waren. Sie ging wieder runter und durchlief noch einmal den ganzen Raum.

Schliesslich verliess sie zufrieden das alte Haus.

Da sie immer noch genügend Zeit hatte bis es halb eins war, bummelte sie ein wenig durch die Winkelgasse. In der Apotheke kaufte sie eine Tüte Ahornblätter und ein Fläschchen Hustensaft.

Auch kaufte sie sich neue Pergamentrollen und Tintenfässer.

Noch eine halbe Stunde bis sie im tropfenden Kessel verabredet war. Da sie langsam kalt hatte, machte sie sich auf den weg zum Pub.

Durch den Hintereingang betrat sie das Pub. Sie begrüßte den Wirt und setzte sich an einen runden Tisch am Fenster.

Sie bestellte sich schon mal eine Glas Kürbissaft und blätterte den Tagespropheten durch, welcher in der Tischmitte lag.

Sie nippte an ihrem Kürbissaft und mit einem Blick auf die Uhr wusste sie, das es 12 Uhr 23 war.

Einer nach dem anderen betrat den tropfenden Kessel und etwas nach halb sassen alle am Tisch.

Sie bestellten ihr Essen und die Getränke und fingen an über den Vormittag zu reden.

„Oliver Wood war bei mir im Geschäft. Er lässt euch grüssen.“ Erzählte Harry.

„Oliver Wood?“ fragte Hermine nach, „den hab ich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

„Er spielt immer noch Quidditch und hat in Schottland einen Quidditchladen eröffnet.“

„Konkurrenz für dich?“

„Eigentlich nicht, Nein. Er hat ausschliesslich Sachen für Hüter. Und er hat mir auch gesagt, das er immer meine Adresse angegeben hat, falls sie etwas anderes möchten.“ sagte Harry.

Das Essen wurde ihnen serviert und man wünschte sich eine guten Appetit.

„Mh, wie wäre es,“ fing Hermine an, „wenn wir heute wieder mal ins Dancing Wand gehen?“

„Ich bin dabei!“ sagte Ginny.

„Waren wir schon lange nicht mehr. Könnte Spass machen.“ Sagte Harry schulterzuckend.

„Spass werden wir auf alle Fälle haben.“ Bemerkte Lavender.

„Halb acht bei mir?“ fragte Ginny.

„Ja. Geht klar.“ Sagten die anderen Mädchen.

Wenn sie in den Ausgang gingen, machten die Mädchen immer bei jemandem ab um sich gegenseitig für den Ausgang parat zu machen. Die Jungs sassen dann meistens im Wohnzimmer und spielten Schach oder quatschten über alles mögliche. Von Zeit zu Zeit traute sich einer von den Jungs hoch um zu sehen ob sie noch

leben.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Freunde und jeder ging wieder seiner Arbeit nach.

Um punkt halb acht standen sechs Leute vor der Wohnungstür von Ginny und Harry.

Die Mädchen waren mit Taschen übersät und die Jungs grinsten sich gegenseitig an.

Ginny flitze in die Küche, schnappte sich eine Flasche Wein und schon waren die Mädchen verschwunden.

Geduscht waren alle schon und die Mädchen liefen nur in Unterwäsche bekleidet durch Ginny's Schlafzimmer. Lavender verpasste allen eine Maske, was hiess sie sahen alle aus wie Gespenster.

Nach 10 Minuten wurde die Maske abgewaschen und man fing an Kleider auszusuchen. Die Taschen wurden durchwühlt und auch der Schrank von Ginny sah nicht mehr so ordentlich aus.

Hermine hatte sich bereits entschieden. Sie schnappte sich ihr Lieblingstop. Sie hatte es vor einem Jahr von Draco als Geburtstagsgeschenk bekommen. Es war ein glitzernder, silbriger Stoff und es hatte eine V-Ausschnitt welcher allerdings nicht so tief war. Am Rücken wurde das Top mit dünnen Bändern zusammengehalten. Die Träger auf der Schulter waren ziemlich dünn. Sie entschied sich für eine schwarze Jeanshose und ihre schwarzen Stiefel dazu.

„Wie immer ist Hermine schon fertig.“ Witzelte Lavender die sich zwischen einem dunkelblauen und einem schwarzen Oberteil entscheiden wollte. Die Hose, weiss, hatte sie schon an.

Ginny und Luna waren noch nirgends. Ginny durchwühlte den Stapel Kleider sicher schon zum vierten mal und Luna probierte alles mögliche an.

Hermine und Lavender fingen sich an zu schminken. Hermine suchte sich einen passenden Lidschatten zum T-Shirt auf und trug ihn vorsichtig auf das Lid auf. Lavender zog mit einem dunkelblauem Kohlstift (sie hatte sich doch für das dunkelblaue entschieden) einen Lidstrich auf. Sie trug in dick auf um ihn dann mit einem Pinsel zu verfeinern.

Inzwischen hatten auch Luna und Ginny sich komplett angezogen. Ginny trug ein schwarzes, mit goldenen Streifen verziertes Oberteil und so wie Hermine, eine schwarze Hose. Luna hatte ein rotes Oberteil gewählt welches lange, lockere Ärmel hatte.

Lavender und Hermine waren fertig mit schminken und kämpften mit ihren Haaren.

„Was glaubt ihr, wie lange das noch dauern wird?“ fragte Draco grinsend.

„Lange.“ Antwortete Harry konzentriert da er mit Ron Zauberschach spielte.

„Einen Vorteil hat es.“

„Welchen?“ fragte Ron neugierig.

„Sie sehen noch besser aus.“ Antwortete Neville.

Die anderen Jungs brachen in Gelächter aus.

„Wer will was trinken?“ fragte Harry, welcher am verlieren war.

„Ja, hier. Für mich ein Butterbier bitte.“ Sagte Draco sofort.

Harry stand auf und holte für alle eine Flasche Butterbier.

„Öffnen könnt ihr sie selber.“ Grinste Harry.

„Toller Service.“ Erwiderte Ron.

Oben bei Ginny sah es schon ein bisschen besser aus. Ginny war fast fertig mit schminken während Hermine sich entschloss, ihre Haare locker zu einem Pferdeschwanz zu binden. Ein paar Strähnen lies sie vorne.

Lavender hatte keine Geduld mehr, kämmte die Haare noch ein mal durch und lies sie schlussendlich offen.

Luna umrandete ihre Augen leicht mit schwarz und tuschte ihre Wimpern. Ginny war auch fertig. Die beiden schlossen sich Lavender an und trugen ihre Haare offen.

Mit einem letzten Blick in den Spiegel und einem letzten Besuch auf dem Klo gingen sie ins Wohnzimmer.

„Schon da?“ fragte Ron verwundert.

„Ja, wieso?“

„Naja, es ist erst halb zehn. Normalerweise habt ihr viel länger.“ Sagte Ron vorsichtig. Die Mädchen zuckten mit den Schultern und nahmen sich ebenfalls ein Butterbier.

„Ach übrigens,“ fing Harry an, „ihr seht super aus.“

Die Mädchen kicherten und tranken gemütlich ihr Butterbier.

Um viertel nach Zehn verliessen sie die Wohnung und machten sich auf den weg in die Zaubererdisco.

Vor dem Eingang zum Dancing Wand stand der Türsteher Ed.

„Na gibt es euch auch noch?“ fragte Ed.

„Ja. Wir waren schon lang nicht mehr da, da haben wir uns gedacht besuchen wir dich doch wieder mal.“ Grinste Draco und hielt Hermine am Arm.

Ed liess sie ein und drinnen mussten sie Eintritt zahlen. Die Freunde kramten je 2 Galleonen hervor.

Sie gaben ihre Jacken und Mäntel ab und steuerten als erstes auf die Bar zu.

Die Bar war ziemlich lang. Magische Tafeln zeigten an was es alles für Getränke gab und wie viel sie dafür ausgeben müssten.

Nach dem sie ihre Getränke erhielten, quetschten sie sich durch die Menge um bei einem der gemütlichen Sitzecken zu sitzen.

Die Freunde setzten sich und beobachteten die anderen Leute die da waren.

„Oh Nein, Cho Chang ist auch hier.“ Sagte Ginny und zeigte in Richtung Tanzfläche.

„Na toll.“ Erwiderte Hermine und verdrehte die Augen.

„Na wenn das mal nicht ehemalige Hausschüler von mir sind.“ Hörten sie von hinten eine Stimme. Die Freunde drehten sich um und die Gryffindors waren am Anfang sprachlos. Alle ausser Harry.

„Oliver, wusste gar nicht das du heute auch da bist.“ Grinste Harry.

Hermine stand auf und umarmte Oliver Wood zur Begrüssung. Auch Lavender und Ginny umarmten ihn. Neville und Ron begrüssteten ihn mit einem freundschaftlichen klaps auf die Schulter. Draco reichte ihm die Hand und grinste.

„Na, wie geht es euch?“ fragte Oliver und nippte an seinem Drink.

„Gut danke. Und dir?“ antwortete Hermine.

„Ja, mir geht es auch gut.“ sagte er lächelnd. „Kommt doch mit zu meinem Tisch. Dort sind noch andere Leute die ihr sicher auch wieder mal sehen wollt.“

Das liessen sich die Freunde nicht zwei mal sagen. Als sie zu Olivers Tisch kamen sahen sie Fred und George, Angelina Johnson, Lee Jordan, Katie Bell und Alicia Spinnet.

Man begrüsstete sich gegenseitig voller Freude und man kam sofort ins Gespräch.

„Sagt mal, geht ihr auch auf den Weihnachtsball?“ fragte Lee.

„Ja, aber ich dachte der ist nur für uns, und Jahrgang über und unter uns.“ Sagte Ginny.

„Typisch Dumbledore. Nein, er ist für alle die ein Jahr Jünger sind als ihr, also Ginnys Jahrgang bis zu Percy's Jahrgang.“ Erzählte George.

„Jetzt freue ich mich noch mehr.“ Sagte Luna und lehnte sich zurück.

Hermine beobachtete schon eine Weile Cho und Angelina bemerkte dies.

„Was ist los Hermine?“ fragte sie.

„Nichts, es ist nur so, das wenn Cho in der Nähe ist immer was passiert.“ Sagte sie.

„Ich konnte die auch nie ausstehen.“ Sagte Oliver.

„Übrigens,“ sagte Katie, „Cho ist gar nicht schwanger.“

„Woher weißt du das?“ fragte Draco neugierig.

„Sie war bei meiner Schwester in Untersuchung und da war nichts. Cho hat das nur erfunden.“

„War ja klar.“ Sagte Fred.

„Und was gibt es sonst noch so neues bei euch? Verheiratet? Geschieden? Kinder? Erzählt mal was von euch.“ Wurden die anderen von Luna aufgefordert.

„Es sind eigentlich alle Single ausser Fred und Lee. Ja und Angelina, weil die ja mit Fred zusammen ist.“

Verheiratet ist niemand und auch Kinder haben wir noch nicht auf die Welt gebracht.“ Antwortete Oliver in einem Militärischen Ton.

„Leute ich geh mal auf die Toilette.“ Sagte Neville und stand auf.

Vor dem Klo lief er in einen Jungen in seinem Alter.

„Tschuldigung. Hab dich nicht gesehen.“ Sagte Neville.

„Kein Problem, ich hab dich auch nicht gesehen.“

„Hei Ich kenn dich doch. Du bist doch der Bruder von Michelle.“

„Ja stimmt.“ Antwortete der Junge.

„Ich bin es Neville Longbottom. Deine Schwester sass bei mir auf meinem Schoss als mein neues Buch rauskam.“ Erklärte Neville.

„Stimmt. Sie hat echt Freude daran.“ Sagte Michelles Bruder stolz.

„Wie heisst du eigentlich?“

„Peter. Ich heisse Peter.“ Antwortete er.

„Wie geht es deiner Schwester?“ wollte Neville wissen.

„Michelle geht es gut. Sie hat dein Buch schon fast durch.“ Erzählte Peter.

„Das freut mich. Ich würde sie gerne wieder mal treffen. Was meinst du? Würdest du mitkommen?“

„Ja klar. Ich schreib dir einen Brief wann wir Zeit haben.“ Schlug Peter vor.

„Super, du ich muss echt mal dringend aufs Klo. Hat mich gefreut Peter.“

Die beiden verabschiedeten sich und Neville huschte endlich auf das Klo.

Hermine konnte nicht mehr still auf ihrem Platz sitzen und stand auf.

„Und wo willst du hin?“ fragte Angelina.

„Tanzen. Kommt schon Leute. Ihr wisst ich kann nicht lange still sitzen wenn ich Musik höre.“ Sagte Hermine.

„Ja das wissen wir.“ Sagte Harry und stand ebenfalls auf.

Ginny, Luna, Draco, Fred, Angelina und Oliver standen ebenfalls auf und folgten Hermine und Harry auf die Tanzfläche.

Hermine schlang ihre Arme um Draco's Hals und er zog sie näher an sich heran. Fred und Angelina bewegten sich etwas weniger aufdringlich zum Takt der Musik. Harry und Ginny waren in einen Kuss vertieft und Luna tanzte mit Oliver.

Hermine und Ginny sangen lauthals das Lied mit und Luna lachte über irgendetwas.

Die anderen am Tisch hatten auch ihren Spass und beobachteten ihre Freunde.

„Hermine hat es echt im Griff wenn es um das tanzen geht.“ Sagte Katie beeindruckt. Die anderen gaben ihr recht.

„Hör mal Weasley, wenn du so weiter machst, dann nimm dir irgendwo ein Zimmer.“ Hörte Ginny hinter sich.

Ginny drehte sich um und blickte in das Gesicht von Cho Chang.

„Was willst du von mir Cho? Ich habe wenigstens jemanden der mich küssen will.“ Giftete Ginny und verdrehte dabei ihre Augen.

„Bist du sicher?“ fragte Cho ebenso giftig.

„Sie hat mich.“ Verteidigte Harry Ginny.

„Geschmackssache.“ Sagte Cho knapp.

„Ich würde wohl eher sagen, dass du Geschmackssache bist.“ Kam es von Oliver.

„Wenn das nicht Wood ist. Oh und du tanzt mit Lovegood. Meinst du Neville ist einverstanden damit?“

„Natürlich ist er das. Er kennt mich und er kennt seine Freundin. Und im Gegensatz zu dir würde ich nie etwas mit jemandem anfangen der vergeben ist.“ Erklärte Oliver und musste sich ein lachen verkneifen.

„Hat Granger schon Silvester oder warum funkelt die so?“ fragte Cho und blickte zu Draco und Hermine, die mittlerweile ein bisschen weiter weg waren und somit nichts mitbekamen.

„Lass uns einfach in Ruhe. Chang, du nervst.“ sagte Fred klipp und klar.

Cho stolzierte weg, konnte es aber nicht lassen bei Hermine und Draco vorbeizulaufen ohne Hermine leicht anzurempeln.

Nach einer halben Stunde bekamen die Freunde durst. Zuerst gingen sie hoch zu den anderen um sie zu fragen ob sie auch etwas möchten. Kurz darauf machten sich Fred und George auf den Weg zur Bar und bestellten. Mit zwei Tablett kamen sie zurück. Sie stellten die Tablett auf den Tisch und man bediente sich.

Nach ein paar Drinks später spürten die Freunde den Alkohol so langsam aber sicher und Hermine war wieder auf der Tanzfläche.

Die anderen waren oben und kicherten und lachten über alles. Fred und George wiederholten ihren Service und brachten wieder zwei Tablett. George kämpfte sich durch die Menge um Hermine zu sagen, dass eine neue Runde spendiert wurde.

Die Mädchen suchten sich den Weg zum Klo und die Jungs schoben in dieser Zeit eine Feuerwhisky Runde ein.

Lee Jordan hatte wohl das Gefühl das er wieder Stadionsprecher war und kommentierte ein Quidditchspiel zwischen Hufflepuff und Slytherin, das natürlich nicht passierte. Oliver unterstütze ihn dabei in dem er Hufflepuff anfeuerte.

Die Nacht war für die Freunde noch lange nicht zu Ende.

Zurück nach Hogwarts

Ich hoffe, ihr hattet schöne Weihnachten!

Danke für die Kommentare und hier ist das nächste Kapitel... Wir kommen der Sache soo langsam näher :-)

Ah ja, das Kapitel ist etwas kürzer als die anderen, glaube ich.....

Erschöpft liessen sich die Jungs auf die Polstergruppe nieder, tranken Butterbier und starrten auf die Tüten. Die Mädchen hingegen, packten die Festumhänge, Anzüge und Kleider aus um die Kleidungsstücke noch mal zu betrachten.

Da der Weihnachtsball bald stattfinden würde, hatten sie sich Zeit genommen um neue Kleider dafür zu besorgen.

Die Jungs hatten ihre Anzüge und Umhänge recht schnell zusammen, aber sie durften ja den Mädchen noch hinterher laufen.

„Zum Glück müssen wir das nicht jeden Tag durchmache.“ Sagte Draco und nahm einen grossen Schluck von seinem Getränk.

„Ach so schlimm war es auch wieder nicht.“ Sagte Ginny.

„Du bist ja auch ein Mädchen.“ Gab Ron zurück.

Gegen Abend war das die Wohnung von Ron und Lavender wieder leer und die beiden sassen am Tisch und assen das Abendbrot.

„Freust du dich auf den Ball?“ fragte Lavender vorsichtig.

„Ja, natürlich tue ich das. Wieso?“ gab Ron ehrlich Antwort.

„Ich weiss auch nicht“ sagte Lavender Schulterzuckend.

„Komm, gehen wir ins Bett, wir gehen morgen nach Hogwarts und du weißt wie lange die Fahrt dorthin dauert.“ Sagte Ron leise und verzauberte das Geschirr so, dass es sich selber abspülte.

Hermine lag im Bett und ihr Atem ging gleichmässig. Sie lag auf dem Rücken und die linke Hand hatte sie über ihrem Kopf. Die andere ruhte auf ihrem Bauch. Draco lag neben ihr und beobachtete sie. Ein lächeln huschte über seine Lippen und er strich ihr sanft eine Strähne aus dem Gesicht.

Er hatte schon lange an etwas gedacht, was er gerne tun würde. Er wusste nicht wie und wo und vor allem wann er es tun sollte. Er hatte Angst einen falschen Zeitpunkt zu wählen. Auch wollte er zuerst mit den Jungs darüber sprechen.

Als er Hermine noch mal einen Kuss auf die Wange gab und kurze Zeit später einschlief, wusste er nicht, dass seine Freunde, Harry, Ron und Neville auch mit dem selben Gedanken eingeschlafen waren.

Um viertel vor Elf standen alle vor dem Hogwartsexpress und luden ihr Gepäck in den Zug. Sie suchten sich ein leeres Abteil und setzten sich dann in die Mitte des Zuges. Die Jungs hievten die Koffer in die Gepäckablagen und Harry öffnete das Fenster.

„Endlich wieder mal im Hogwartsexpress. Ich habe es so vermisst.“ Sagte Luna und fuhr langsam mit der Hand über ihren Sitz um sicher zugehen, dass alles noch so war wie früher.

„Ich habe es auch vermisst.“ Sagte Ginny leise.

Die Abteiltür ging auf und ein Junge in ihrem Alter stand dort.

„Ich wusste dass ihr auch kommen würdet.“ Sagte der Junge.

„Ernie! Toll das du auch da bist!“ sagte Hermine.

„Wo ist Hannah?“ fragte Harry.

„Sie ist bei uns im Abteil. Ich hab euch eigentlich nur per Zufall gesehen da ich noch mal raus muss. Hab meine Koffer draussen stehen lassen.“ Antwortete Ernie McMillan und lachte. Die Freunde grinsten sich an und wussten, dass immer noch alles so war wie früher.

In der zwischen Zeit was es kurz vor Elf und ein kurzer aber lauter Pfiff ertönte. Das Signal das man einstieg sollte.

Elf Uhr. Der Pfiff ertönte nochmals, diesmal jedoch länger. Es war endlich so weit. Die Fahrt nach Hogwarts ging los.

Die Mädchen schliefen alle und die Jungs spielten, wie immer, Zauberschach oder redeten über alte Zeiten.

Ginny erwachte als erste wieder und sah auf ihrer Uhr, dass sie erst seit zwei Stunden unterwegs waren. Sie stand auf und sagte den anderen, dass sie auf die Toilette müsse.

Vor dem Klo wartete zwei Mädchen. Eine aus Hufflepuff und eine aus Slytherin. Sie kannte beide nicht so gut, wusste aber, dass sie in Fred und Georges Jahrgang waren. Sie lächelte den Mädchen zu und stellte sich hinter das Slytherinmädchen.

„Wartet ihr schon lange?“ fragte Ginny nach fünf Minuten.

„Ja, sicher eine viertel Stunde.“ Antwortete das Mädchen aus Hufflepuff.

Ginny nickte um zu zeigen das sie verstanden hatte.

Nach weiteren zwei Minuten öffnete sich endlich die Tür und Pansy Parkinson kam hinaus.

„Entschuldigt, aber ich hatte vorhin etwas falsches gegessen und musste immer wieder erbrechen.“ Sagte die schwarzhaarige.

Endlich konnte Ginny auf die Toilette. Das Mädchen aus Slytherin öffnete die Tür und machte Platz für Ginny.

Als Ginny fertig war und sie die Tür wieder öffnete, konnte sie sehen wie Cho mit dem Rücken zu ihr stand.. Sie schlich sich leise an ihr vorbei um ja nicht mit ihr reden zu müssen und schaffte es tatsächlich.

Allerdings hatte sie sich zu früh gefreut, weil Fred gerade aus seinem Abteil kam und Ginny rief.

„Hey Ginny, in welchem Abteil seit ihr?“

Natürlich drehte sich Cho um und grinste fies.

Ginny versuchte Fred klar zu machen das Cho hinter ihr war aber wie immer kapierte er solche Sachen nicht.

Als Fred Cho sah hätte er sich am liebsten selber schlagen können.

„Sorry Ginny, ich habe erst jetzt kapiert was du mir sagen wolltest.“ Sagte Fred entschuldigend.

„Na Gut, wir sind im hinteren Teil des Zuges, fast im letzten Abteil. Zwei oder drei Abteile vor dem Vertrauensschülerabteil.“ Beantwortete Ginny die Frage. Natürlich stimmte das nicht. Sie wollte nur das Cho in die völlig falsche Richtung lief.

Tatsächlich lief Cho in den hinteren Teil des Zuges und Ginny packte Fred bei der Hand und führte ihn in das richtige Abteil.

Inzwischen waren auch Hermine, Luna und Lavender wach. Die Freunde begrüßten Fred und Ginny erzählte kurz was eben los war.

„Die gibt echt nie auf oder?“ fragte Ron kopfschüttelnd.

„Die hat sicher irgendetwas vor für morgen.“ Murmelte Draco.

„Ja, aber ich lasse mir von der den Abend nicht verderben. Allerdings könnte mir die Imbissfrau den Abend verderben. Wenn die nicht bald auftaucht, verhungere ich.“ Sagte Hermine entschlossen.

Bald darauf kam tatsächlich die Frau mit dem Imbisswagen und somit war Hermines Ballabend gerettet.

Kurz bevor sie in Hogsmeade ankamen, fing es an zu schneien. Der Zug wurde langsamer und stoppte. Die ehemaligen Schüler standen auf, verliessen den Zug und vor ihnen standen die Kutschen. Alle waren aufgeregt, wieder mal mit den Kutschen fahren zu können. Sie stiegen ein und sie kamen Hogwarts immer näher.

Als sie die Tore passierten und schliesslich durch das grosse Eichenportal in das Schloss traten, stand Professor McGonagall oben an der Marmortreppe und wartete auf ihre ehemaligen Schüler.

Sie lächelte und führte die Ehemaligen in die Grosse Halle.

Dort setzte man sich an seinen früheren Haustisch. Als alle an ihrem Platz waren, fühlten sich alle wieder

in ihre Schulzeit versetzt.

Dumbledore stand auf und sprach: „Meine Lieben, Schüler, oder sollte ich besser sagen ehemaligen Schüler? Es freut mich, dass ihr der Einladung nachgekommen seid und begrüße euch auf Hogwarts. Ich hoffe ihr werdet den Abend genießen. Haut rein.“

Applaus erfolgte und die Teller und Platten füllten sich mit dem köstlichen Essen, das alle so vermisst hatten.

Während dem Essen wurde gelacht, geredet, mit dem Besteck geklappert und alle zeigt ihre Freude daran, wieder in Hogwarts zu sein.

Nach dem Essen, stand Dumbledore noch mal auf.

„So, ich möchte euch jetzt ein paar Dinge sagen. Ihr werdet in dem Turm wohnen, in dem ihr auch früher wart. Ihr werdet den gleichen Schlafsaal haben, das gleiche Bett. Es wird alles so sein wie immer.

Ihr fragt euch sicher wie das möglich ist, und wo die anderen Schüler sind. Die anderen Schüler, sind in Norwegen in einem Lager. So zu sagen als Austauschschüler. Ihre Sachen sind alle weg und eure Sachen, das heißt Bilder, Fotos und solche Sachen, die ihr früher in eurem Schlafsaal hattet, sind da. So bald ihr Hogwarts wieder verlassen werdet, verschwinden diese Sachen und werden durch die der jetzigen Schüler ersetzt. So wird niemand merken dass jemand anders in ihrem Schlafsaal war. Den Rest kennt ihr ja. Kein Zaubern auf den Gängen. Das mit dem verbotenen Wald interessiert euch wahrscheinlich nicht mehr, da es schon alle mal dort waren. Hoffe ich jedenfalls.“

Wieder wurde applaudiert und man machte sich auf den Weg in die Gemeinschaftsräume.

„Passwort?“ fragte die Fette Dame.

„Fortuna Major.“ Antworteten die Gryffindors und das Bild gab den Weg zum Gemeinschaftsraum frei.

Es war noch alles wie damals und sofort setzte man sich dorthin, wo man zu jener Zeit sass.

Das Feuer im Kamin wärmte den Gemeinschaftsraum und der Hausgeist von Gryffindor, der fast kopflose Nick, begrüßte jeden einzeln.

Als es gegen Mitternacht zuing, leerte sich der Gemeinschaftsraum, da alle sehr müde waren. Man wünschte sich eine gute Nacht und ging in den Schlafsaal.

Hermine und Lavender sassen auf ihren Betten und schauten jeden Winkel im Schlafsaal an. Es war wirklich noch alles wie es ein mal war.

Parvati Patil besetzte das Badezimmer schon seit einer halben Stunde und Lavender und Hermine verdrehten genervt die Augen.

„Nun mach mal Parvati!“ schrie Lavender.

„Ja bin gleich fertig.“ Schrie Parvati zurück.

„Hat sie vor 10 Minuten schon gesagt.“ Flüsterte Hermine und grinste.

Als Parvati schließlich das Bad frei gab, ging es schnell. Nach 10 Minuten waren alle im Bett und versuchten zu schlafen. So richtig einschlafen wollten sie jedoch nicht.

Wieder in Hogwarts. Etwas besseres gab es nicht. Bis jetzt.

Eislaufen und Geständnisse

So ich danke für die Kommentare und wünsche euch noch ein gutes Neues Jahr.

Dieses Kapitel ist etwas kürzer aber ich hoffe das das nächste Kapitel wieder etwas länger wird.

Gemütlich assen die Ehemaligen ihr Frühstück in der Grossen Halle. Einige gähnten noch ausgiebig, andere hingegen, waren schon top fit.

Nach dem Frühstück warteten die Gryffindors auf Luna und Draco vor der Grossen Halle.

„Hey.“ Sagte Draco und gab Hermine einen Kuss.

„Wie wäre es, wenn wir ein bisschen über die Ländereien laufen?“ fragte Ginny und lehnte sich gegen die kühle Steinmauer.

„Gute Idee. In einer halben Stunde hier?“ sagte Ron und die anderen nickten.

30 Minuten später, waren alle bereit um nach draussen zu gehen. Eingepackt in Mäntel und Jacken, Handschuhen, Mützen und Schals verliessen sie das Schloss.

Es schneite wieder und die Freunde stapften durch den Schnee. Sie liefen hinüber zu den Gewächshäusern und auch hier schien sich nichts verändert zu haben. Die Gieskannen standen immer noch auf dem gleichen Regal, die Scheren und die Drähte hingen immer noch am gleichen Haken. Die Wandtafel hatte immer noch die gleichen Schrammen und Löcher. Und auch die Schürze von Professor Sprout hing immer noch am selben Ort.

Entlang vom Rand des verbotenen Waldes stapften sie zu Hagrids Hütte. Hagrid jedoch war nicht in seiner Hütte und man machte sich auf den Weg hinunter zum See.

„Guck mal, der See ist ja ziemlich zu gefroren.“ Bemerkte Ron.

„Ja, scheint sehr dick zu sein.“ Gab Harry Ron recht.

„Ich glaube das Eis ist dick genug um darauf laufen zu können.“ Sagte Draco.

„Das wollt ihr jetzt nicht wirklich tun oder?“ fragte Hermine.

„Doch.“ Kam die Antwort von Ron.

„Wartet kurz.“ Sagte Hermine und sie beschwor einen grossen und schweren Steinblock hervor. Sie liess den Block über dem zugefrorenen See schweben und mit einem Schwenker ihres Zauberstabes knallte der Block mit voller Wucht auf das Eis. Sie wartete ein paar Sekunden und wiederholte das ganze noch drei mal, jedoch immer an einer anderen Stelle vom See. Nichts passierte. Kein Kratzer auf dem Eis, kein Sprung im Eis.

„Gut, ich wollte nur schnell testen wie dick das Eis wirklich ist. Und ich würde sagen es ist dick genug.“ Erklärte Hermine lächelnd.

„Du denkst wirklich an alles.“ Sagte Ginny.

Harry rannte auf das Eis und rutschte mit seinen Turnschuhen ungefähr einen halben Meter auf dem See. Er drehte sich um und winkte seinen Freunden zu.

Die Jungs machten es Harry sofort nach während die Mädchen vorsichtig über das Eis liefen.

Die Jungs stellten sich in eine Linie und veranstalteten ein kleines Wettlaufen. Sie wollten sehen, wer als erster am Ufer ankam. Man durfte nur laufen oder rennen, rutschen war verboten.

„3....2....1....LOS!“ schrie Harry und sie setzten sich in Bewegung.

Draco und Neville führten, während Ron versuchte wieder aufzustehen, da er ausgerutscht war.

Harry rutschte ebenfalls aus du durfte seine Brille suchen, da sie ihm von der Nase rutschte.

Kurz vor dem Ziel, rutschte auch Draco aus und somit war Neville der Gewinner.

Die Mädchen standen einfach so auf dem Eis und beobachteten die Jungs.

Ginny, der gerade eine Idee einfiel, zückte ihren Zauberstab und zauberte Schlittschuhe her.

„Hier,“ sagte sie und verteilte die Schuhe unter den Mädchen. Voller Begeisterung zogen die vier Mädchen die Schuhe an und glitten elegant über das Eis. Hermine, die eine Zeit lang Eiskunstläuferin war, zeigte den anderen ein paar Figuren. Luna wollte dies auch versuchen und fragte ihre Freundin ob sie ihr ein paar Figuren zeigen könnte. Hermine zeigte ihr langsam eine einfache Figur. Hermine nahm Anlauf, drehte sich langsam und hob ihr rechtes Bein und beugte sich nach vorne.

„Ok, ich glaube das krieg ich noch hin.“ Murmelte Luna zu Ginny.

Luna tat es Hermine gleich, drehte sich, hob ihr rechtes Bein und beugte sich nach vorne.

Bei Hermine sah eh viel eleganter aus, aber Luna stand immer noch auf dem Eis.

„Hey sehr gut, Luna! Echt toll!“

Luna wiederholte die Figur noch ein paar mal und nach dem zehnten Versuch sah es schon viel besser aus. In der zwischen Zeit hatten die Jungs auch Schlittschuhe an und umkreisten die Mädchen.

„Ach kommt Jungs, im Kreis zu laufen ist ja wohl nicht das schwierigste.“ Meinte Lavender und grinste.

Hätte sie besser nicht gesagt. Als Harry bei ihr vorbei kam, schlang er seine Arme um ihre Taille und zog sie mit sich. Jedoch Rückwärts. Ihr Rücken lehnte an Harrys Oberkörper und er grinste fies.

„Nein Harry!! Bitte nicht!“ schrie sie.

Harry lief mir ihr im Kreis und Lavender flehte ihn an, das er das lassen soll.

Die anderen lachten und Draco rief: „Na denkst du immer noch das es einfach ist?“

„Ja, ich hab es ja kapiert.“ Schrie sie zurück, fing aber auch an zu lachen.

Harry führte sie wieder zu den aderen zurück und Lavender setzte sich erst mal hin.

„Du bist echt fies Harry.“ Sagte Ginny grinsend.

„Ich weiss.“ Antwortete er und gab ihr einen sanften Kuss auf die Stirn.

„Ihr seit doch alle verrückt.“ Lachte Neville.

„Deshalb sind wir ja auch alle so gut befreundet.“ Meinte Hermine und nahm erneut Anlauf.

„Kommt, wir verfolgen sie und versuchen sie zu fangen.“ Flüsterte Draco zu den anderen.

Hermine glitt über das Eis und merkte nichts. Als sie sich umdrehte sah sie plötzlich wie alle in einem ziemlichen Tempo auf sie zu kamen.

Hermine begriff sofort und setzte sich wieder in Bewegung.

Ron war am schnellsten und holte Hermine ein. Er hielt sie am Arm fest und sagte: „Hab ich dich!“

In dem Moment jedoch, versuchte Hermine von Ron los zu kommen. Allerdings ging ihr Plan nicht richtig auf. Sie drehte sich um, merkte aber nicht, das Rons Uhr sich in ihrer Jacke verfangen hatte und fiel hin. Ron fiel auf sie drauf und beide lachten.

„Wusste gar nicht da Eis so weich ist.“ Witzelte Ron.

„Und ich wusste nichz das du so schwer bist.“

„Ich bin nicht schwer.“ Sagte Ron und musste lachen.

Mittlerweile hatten es auch die anderen auch geschafft und halfen ihren Freunden wieder auf die Beine.

„Leute ich habe kalt.“ Bemerkte Neville.

„Ja ich auch. Kommt lasst uns zurück gehen.“ Sagte Ginny.

Arm in Arm machten sie sich auf den Weg zurück in das warme, gemütliche Schloss.

Dort angekommen fragte Draco die Jungs ob er noch kurz mit ihnen alleine sprechen könnte. Die Mädchen schauten sich mit fragendem Blick an und verabschiedeten sich. Luna machte sich auf den Weg in den Gemeinschaftsraum der Ravenclaws während die anderen Mädchen zum Gryffindorturm liefen. Die Jungs folgten Draco zum Raum der Wünsche.

Dort angekommen offenbarte sich eine Tür wie aus dem nichts und Draco öffnete die Tür. Es hatte viele gemütliche Sessel und Stühle drin. Einige Pflanzen standen in Raum und in der Mitte stand ein Tisch mit vier Butterbierflaschen.

Die Jungs setzten sich und Draco schaute sich nervös im Raum um.

„Alles klar bei dir?“ fragte Harry vorsichtig.

„Ja.“ Gab Draco als Antwort.

„Was wolltest du den mit uns besprechen?“ fragte Ron und nippte an seinem Butterbier.

„Ja also, was würdet ihr davon halten wenn ich Hermine einen Heiratsantrag machen würde?“

Stille.

Alle starrten auf Draco.

Neville fasste sich als erstes wieder und sagte.

„Draco, ich hatte denselben Gedanken auch. Ich habe mich gedacht ob ich Luna einen Antrag machen soll.“

„Und ich habe mir überlegt ob ich Ginny einen machen soll.“

„Und ich Lavender.“

Wieder Stille.

Von den Jungs konnte es keiner glauben, dass alle die gleiche Idee hatten. Das alle sozusagen zur gleichen Zeit den Gedanken hatten, ihren Freundinnen einen Antrag zu machen, war für sie noch unglaublicher.

„Ich nehme mal an, ihr findet es gut, da ihr es ja auch machen wollt.“ Grinste Draco.

Die anderen nickten und lachten laut aber voller Freude.

Als sie in den Gemeinschaftsraum kamen wurde den Jungs gesagt das die Mädchen im Schlafsaal sind um sich auf den Ball vorzubereiten.

„Es ist erst halb drei.“ Meinte Harry. Ron und Neville zuckten mit den Schultern und setzten sich in die bequemen Sessel vor dem Kamin.

Der Gemeinschaftsraum der Slytherins war fast leer, da alle irgendetwas draussen oder in den Schlafräumen waren.

Draco sass mit Blaise Zabini im hinteren Teil des Gemeinschaftsraumes und spielte Zauberschach mit ihm.

Blaise und Draco waren ziemlich gut befreundet, aber da Blaise viel im Ausland war, sahen sie sich nicht allzu oft.

Sie spielten zwei Partien und es war unentschieden. So langsam aber sicher füllte sich der Gemeinschaftsraum wieder und Draco beschloss in seinen Schlafsaal zu gehen.

Schon bald würde er mit seinen Freunden eine tolle Nacht erleben, die er nie vergessen würde.

Der Weihnachtsball

Danke viel mal für die Kommentare! Freut mich, dass es euch gefällt! :-)

So, hier das nächste Kapitel, hoffe das es euch auch gefällt!

Die Jungs warteten vor der Grossen Halle auf die Mädchen. Sie alle trugen einen schwarzen Anzug mit einem weissen Hemd darunter. Der Stoff des Anzuges war aus Samt.

Draco guckte sich die Bilder an die dort hingen, aber so richtig interessant war es natürlich nicht, da er die Bilder ja schon kannte.

Ron zupfte an sich rum um ja sicher zu sein, dass alles an seinem Platz war.

Harry putzte seine Brille zum hundertsten mal und Neville lehnte lässig an der Wand und schaute immer wieder zur Treppe hoch.

Luna war die erste von den Mädchen die auftauchte.

Sie trug ein rotes Kleid mit dünnen Trägern. Das Kleid reichte bis zum Boden und betonte ihre schlanke Figur.

Die Mädchen hatten alle abgemacht, dass sie die Haare hochstecken würden. Ihre Haare hatte sie deshalb zu einem lockeren Vogelnest gebunden. Sie trug feine, aber doch auffällige Ohrstecker mit einem roten Stein und dem passenden Armband dazu.

„Hey“ sagte sie als sie zu den Jungs stiess.

„Aber Hallo.“ Sagte Harry bewundernd. Auch die anderen fanden dass sie wunderschön aussah. Neville umarmte sie und gab ihr einen Kuss.

„Du bist, wie soll ich sagen, bezaubernd.“ Sagte er lächelnd.

„Danke Neville.“ Flüsterte Luna.

Ein paar Minuten später kamen die Gryffindor Mädchen die Treppe hinunter.

Hermine hatte ein schwarzes Kleid ausgewählt mit feinen, goldigen Streifen. Es hatte keine Träger und reichte auch bis zum Boden. Um die Brust war es eng und dann wurde es etwas lockerer. Schmuck trug sie nur Ohrstecker welche zum Kleid passten.

Lavender und Ginny trugen das gleiche Kleid, aber in anderen Farben. Ginny hatte es in der Farbe schwarz und Lavender in Türkis. Das Kleid reichte bis über die Knie, hatte breitere Träger und betonte ihre Figuren sehr.

Die Jungs überschütteten die Mädchen mit Komplimenten und waren richtig stolz.

Sie durften die Halle erst betreten wenn die Türen geöffnet wurden. Ungeduldig warteten die Schüler darauf das endlich die schweren Holztüren aufschwangen.

Endlich war es soweit. Die Holztüren öffneten sich und gaben den Weg in die Grosse Halle frei. Die Leute strömten hinein und kamen aus den Staunen nicht mehr hinaus.

Auf der linken sowie auf der rechten Seite der Halle standen je vier grosse Tannenbäume. Sie waren mit silbrigen und weissen Kugeln geschmückt. Die Spitzen der Tannen wurden mit einem Spitz aus Glas gekrönt. Durch das leichte Silber was auf den Spitzen war, wirkten die Spitzen majestätisch. Grosse aber feine Sterne aus Kristall schmückten die Bäume. Auch flogen kleine Engelchen um die Bäume und so sah es aus, als wären es Glühwürmchen.

Die Tanzfläche hatte einen silbrigen Schimmer und auch da flogen die Engelchen umher. Von der Decke schneite es, aber natürlich verschwanden die Flocken, bevor sie den Boden erreichten.

Die grossen, langen Haustische waren durch Runde Tische ausgetauscht worden. Das übliche Geschirr von Hogwarts stand auf den Tischen, welche ein weisses Tischtuch hatten. Es gab 6er, 8er und 10er Tische. Die Stühle waren mit weichen, silbrigen Kissen bestückt und hatten eine lange, breite Lehne.

Kerzen zierten die Mitte der Tische und beleuchteten die Halle. Auch an den Wänden hatte es grosse Fackeln welche die Halle beleuchteten.

Die Freunde waren überwältigt von der Halle. Wenn man genauer hinsah, konnte man kleine, aber sehr schöne Details erkennen wie zum Beispiel die Kerzen auf dem Tisch. Die Kerzen hatten eine feine Inschrift mit goldigen Buchstaben. *Frohe Weihnachten* stand drauf.

Die Freunde setzten sich an einen 8er Tisch. Der Tisch stand neben dem von Fred und seinen Freunden. Als alle Ehemaligen an einem Tisch waren, erhob sich Professor Dumbledore.

„So,“ fing er an, „nun ist es soweit. Der lang ersehnte Weihnachtsball beginnt. Ich hoffe ihr habt viel Spass. Nach dem Essen, ich erkläre euch gleich wie es funktioniert, werde ich euch noch einige Dinge zum Programm sagen. Wir haben die eine oder andere Überraschung parat.

Ach ja, noch etwas zu den Tischen. Es gab nur 6er, 8er und 10er Tische, aber ihr dürft gern zusammen schieben.“ Er machte eine Pause, da er wusste das seine Ehemaligen nicht warten konnten mit dem schieben.

Fred und George schoben ihren Tisch zu dem von Harry und den anderen. Fred und die anderen hatten einen 10er Tisch genommen, obwohl sie nur zu siebt waren. Nebst Fred und George waren noch Katie, Alicia, Angelina, Oliver und Lee am Tisch.

„Drei Plätze in Reserve sind immer gut.“ Meinte George und setzte sich neben seine Schwester.

„So, das hätten wir geklärt. Nun zum Essen. Vor euch wird eine Karte auftauchen und ihr sagt einfach die Nummer oder Nummern die ihr essen möchtet.“ sagte Dumbledore und auf einmal lag vor jedem eine goldige Karte

Einige hatte nur ein oder zwei Teller vor sich liegen, andere wiederum hatten mehr als 5.

Das Essen verlief fröhlich und alle assen so viel sie konnten.

Das selbe geschah mit dem Nachtsch. Die goldigen Karten wurden durch rote ersetzt und nun wurden die Desserts ausgesucht.

Dumbledore erhob sich noch mal und sprach: „Nach diesem leckeren Essen werde ich euch jetzt das eine oder andere sagen. Ah ja, wen ihr was essen wollt, die Dessertkarte ist die ganze Nacht in Betrieb.

An der Bar funktioniert es gleich wie beim Essen. Nummer sagen und ihr habt euer Getränk. Es gibt Getränke mit sowie ohne Alkohol. Da ihr ja alle schon alt genug seit um Alkohol zu trinken muss jeder selber entscheiden was er will.

Ungefähr um halb Eins werden wir die Gewinner des Balls bekannt geben. Es geht nicht um das schönste Paar, sonder um die Ballkönigin und den Ballkönig. Bewertet werden aussehen, auftreten und benehmen. Nach der Krönung wird es ein Feuerwerk geben, welches wir uns draussen anschauen werden. Und jetzt viel Spass.“

Die Halle füllte sich mit Applaus und wie aus dem nichts ertönte Musik. Nach ein paar Minuten war die Tanzfläche schon ziemlich besetzt. Natürlich war Hermine die erste von den Freunden die aufstand und auf die Tanzfläche ging. Draco schlurft ihr hinterher und da es ein langsamen Lied war, zog er Hermine an sich und führte sie über die Tanzfläche.

Hermine Augen glitzerten vor Freude. Sie mochte Bälle. Sie strahlte über das ganze Gesicht und hätte sich in diesem Moment nicht glücklicher schätzen können.

„Kommt leisten wir unserem Traumpaar Gesellschaft.“ Sagte Fred zu Angelina und hielt ihr die Hand hin.

Dankend nahm sie an und beide nickten Draco und Hermine zu, als sie die Tanzfläche betraten.

Kurze Zeit später waren alle Freunde auf der Tanzfläche. George tanzte mit Katie und Alicia mit Oliver. Lee schnappte sich Alexandra Gregson aus Hufflepuuf als Tanzpartnerin.

Da die Freunde ziemlich viel Platz in Anspruch nahmen, waren sie die einzigen auf der Tanzfläche.

Die anderen bildeten einen grossen Kreis um die Paare und schauten ihnen lächelnd zu. Die Jungs drehten ihre Mädchen herum und kamen so zu einem anderen Partner. Es wurden ein paar Schritte mit dem neuen Partner getanzt und sie wurden wieder zurück gedreht. Das ganze noch mal von vorne, diesmal in eine andere Richtung.

Die Freunde lachten und hatten ihren Spass. Als das Lied zu Ende war, klatschten die anderen und die Tanzpaare verbeugten sich zum Dank.

Der Kreis löste sich und es wurde wieder mitgetanzt.

Die Mädchen verzogen sich kurz auf die Toilette und die Jungs machten es sich an der Bar gemütlich.

Harry und Draco bestellten eine Flasch Feuerwhisky während Oliver, George, Fred, Neville und Lee ein Butterbier tranken. Ron begnügte sich mit Kürbissaft, da er sich nicht entscheiden konnte, was er trinken möchte.

„Sind das dort bei Ernie nicht Dean und Seamus?“ fragte Neville und deutete auf die drei Jungs.

„Ich glaube schon. Kommt, wir gehen ihnen Hallo sagen.“ Sagte Ron.

Ron, Neville, Harry und Draco kämpften sich durch die Menge um ihnen Hallo zu sagen.

„Leute tut das gut euch zu sehen.“ Sagte Dean und umarmte seine Freunde freundschaftlich.

„Wart ihr den nicht im Zug?“ fragte Draco, der gerade Seamus los lies.

„Nein, wir sind erst zu Beginn des Balles gekommen, da wir noch in Ägypten waren.“ Antwortete Seamus.

„Kommt, setzten wir uns an unseren Tisch.“ Schlug Harry vor und führte die Jungs zu ihren Tischen.

„Was gibt es neues?“ fragte Dean.

„Eigentlich nichts grosses. Luna hat ein altes Haus in der Winkelgasse gekauft und Neville hat wieder ein neues Buch herausgebracht.“ Erzählte Neville und nahm einen Schluck von seinem Butterbier.

„Ja,“ sagte Seamus, „ das mit deinem Buch habe ich mitbekommen.“

„Wo sind den eure Mädchen? Die haben wir ja auch schon seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen.“ Sagte Dean.

„Die kommen sicher gleich wieder.“ Antwortete Draco auf die Frage.

„Ich soll euch allen einen Gruss von Justin ausrichten. Er konnte heute leider nicht kommen da er krank ist.“ Sagte Ernie.

Die anderen nickten und in diesem Moment tauchten auch die Mädchen wieder auf.

Und auch Die Weasley Zwillinge, Oliver und Lee gesellten sich wieder an den Tisch.

„Ah Dean und Seamus, toll das es euch auch noch gibt.“ Sagte Hermine voller Freude.

Die Jungs wurden sozusagen von den Mädchen überfallen.

„Habt ihr jetzt endlich eine Freundin?“ fragte Ginny neugierig.

„Allerdings ja. Wir werden sie euch sicher ein mal vorstellen.“ Sagte Dean grinsend.

Alles wurde auf ein mal still und der Grund dafür war eigentlich klar. Dumbledore wollte ihnen etwas sagen.

„So meine lieben, es ist jetzt kurz vor Mitternacht, was heisst, nicht mehr lange bis die Krönung stattfindet. Die Gewinner haben wir schon ausgewählt und ich denke, dass wir eine gute Wahl getroffen haben.“ Berichtete Dumbledore und es wurde wieder weitergefeiert.

Hab eins rückte immer wie näher und je näher dieser Moment kam, desto nervöser und aufgeregter wurden die Ehemaligen.

Um 00:25 Uhr tanzte niemand mehr. Alles wartete darauf, dass Albus Dumbledore aufstand um die Siegerin und den Sieger aufzurufen.

Endlich war es halb eins und auf die Sekunde genau, erhob sich Dumbledore erneut.

Er blickte in die Runde, und jede Person in der Halle hatte das Gefühl, das er direkt in die Augen von jedem einzelnen schauen würde.

„Wenn ich euren Namen aufrufe, dann kommt bitte nach vorne, damit wir euch die Krone aufsetzen können. Wie es sich gehört, werden das Siegerpaar ein Lied tanzen und danach gehen wir hinaus, um das Feuerwerk zu sehen.“ Erklärte Dumbledore.

Alle warteten gespannt darauf, das die Sieger endlich verkündet werden.

„Die Ballkönigin vom diesjährigen Weihnachtsball ist aus Ravenclaw. Darf ich Luna Lovegood bitten, nach vorne zu kommen.“ Die ganze Halle brach in Applaus aus und Luna wurde von ihren Freunden geküsst und umarmt. Voller Selbstbewusstsein, schritt sie nach vorne.

Dort wurde ihr noch mal gratuliert und Professor Dumbledore setzte ihr die Krone auf.

Luna lächelte und war gespannt darauf, wer wohl ihr Ballkönig war.

„Da wir nun unsere Ballkönigin haben, wollt ihr sicher auch wissen wer der König ist. Es gibt einen Jungen aus Slytherin und ich bitte ihn nach vorne zu kommen. Und zwar ist es Greg Richards.“ Verkündete Dumbledore und wieder brach die Halle in Applaus aus.

Auch ihm wurde die Krone aufgesetzt und Dumbledore bat die Schüler die Tanzfläche für das Ballpaar frei zu machen.

Greg bat höflich um Lunas Hand und führte sie auf die Tanzfläche. Er führte sie vorsichtig und mit viel Gefühl über die Tanzfläche und als das Lied zu Ende war, wurde wieder geklatscht.

Dumbledore führte die Ehemaligen nach draussen und alle schauten Richtung Himmel.

Die erste Rakete explodierte über dem Astronomienturm und die Nacht wurde von roten und weissen Funken erhellt. Feuerwerkskugeln schossen in allen möglichen Farben in die Höhe und rieselten hinunter. Rauch bedeckte den Astronomienturm, aber sobald ein Feuerwerkskörper explodierte, sah es mystisch aus.

Das Feuerwerk dauerte gut eine Stunde und zum Schluss wurde eine Rakete hochgelassen, die die Form eines Sternes hatte. Als die Rakete explodierte, formte sie sich in diesen Stern und paar Sekunden später, formte sie sich zu Buchstaben. *FROHE WEIHNACHTEN* zierten den Himmel mit silbrigen Buchstaben.

Alle waren sich sicher, das man dies sicher aus Hogsmeade aus sehen konnte.

Nach dem die Buchstaben verblassten, gab es wieder Applaus.

Einige ehemaligen Schüler blieben noch etwas draussen, während die anderen wieder ins Schloss zurück gingen.

„Das war das schönste Feuerwerk das ich je gesehen habe.“ Flüsterte Katie und die anderen stimmten ihr zu. Gemeinsam gingen sie wieder in die Grosse Halle. Zuerst einmal, wollten sie noch auf die Krönung von Luna anstossen. Sie bestellten sich an der Bar ein Glas Rotwein und tranken auf Lunas Krönung.

„Ich hatte schon Angst, das Cho Königin wird. Als er gesagt hat Ravenclaw, habe ich gedacht das es nur noch ein paar Sekunden dauert bis er Cho Chang sagt.“ Beichtete Draco und die anderen lachten.

Hermine wollte schon wieder tanzen, aber da Draco diesmal nicht wollte, schnappte sie sich Oliver.

„Viel Spass und Oliver, wenn sie dir auf die Füsse tritt, tritt zurück.“ Witzelte Draco und fing sich einen Stoss von Lavender ein.

Gegen vier Uhr waren alle viel zu müde um noch weiter zu feiern. Mann schleppte sich hoch in den Gemeinschaftsraum, Draco hatte Glück, das er nur nach unten laufen durfte, und die Jungs legte ihre Jacketts ab und legten sich mitsamt der Hose und Hemd schlafen.

Die Mädchen brauchten etwas länger, da sie sich aus ihren Kleidern befreien mussten und abschminken.

Glücklich und zufrieden, lagen alle im Bett und kurze Zeit später, befanden sich alle in ihrer eigenen Traumwelt. Die einen durchschwammen den Ozean, andere ruderten mit einem kleinen Boot durch

wunderschöne Gegenden zu einem Wasserfall. Aber so schnell würden sie sicher nicht aufwachen. Nicht nach dieser Nacht.

Weihnachten bei Familie Weasley

Soooo, es geht wieder ein mal weiter!! sorry, das ihr so lange warten musstet!! Vielen Dank für die Kommiss!!! hoffe es gefällt euch...

Bis zum Mittag war das Schloss wie ausgestorben. Vereinzelt liefen Ehemalige durch die Gänge auf den Weg zum Mittagessen.

Die Freunde sassen schon in der Grossen Halle, welche wieder so aussah wie immer, und assen genüsslich das Essen.

„Ich darf nicht so viel essen. Schliesslich gibt es heute Abend noch das Weihnachtessen bei meiner Mutter.“ Sagte Ron, lud sich aber seinen Teller noch mal voll nach.

Am 25. Dezember waren die Freunde immer bei der Familie Weasley zum Essen und zur gemeinsame Bescherung eingeladen.

Neben den Freunden, waren noch Fred, Angelina, George, Percy, Bill und seine Frau Fleur und Charlie dabei.

Gegen 13:30 Uhr machten sich die Freunde auf den Heimweg. Sie verabschiedeten sich von den anderen die auch auf dem Ball waren und reisten via Flohpulver nach Hause.

Dort war es die Aufgabe der Mädchen die Geschenke einzupacken, während die Jungs auf dem Sofa lagen und nichts taten.

„Wann müssen wir dort sein?“ fragte Draco und suchte Taschen um die Geschenke zu verstauen.

„In ungefähr zwei Stunden.“ Antwortete Hermine und befestigte ein Kärtchen an einem Päckchen.

Kurz vor 18:00 Uhr waren sie fertig und mit zwei vollen Taschen reisten sie, wie am Morgen, mit Flohpulver zum Fuchsbau.

Dort angekommen stellten sie die Taschen vor den Kamin und klopfen sich den Staub und den Schmutz von den Kleidern.

Sie betraten ein festlich geschmücktes Wohnzimmer mit alten Möbeln. An den Wänden hingen Bilder und Zeichnungen. Aber auch selbst gebastelte Sterne zierten die Wand.

„Hallo?“ rief Hermine.

„Küche!“ rief eine freundliche, fröhliche Stimme zurück.

Die zwei gingen in die Küche und dort waren schon alle versammelt. Wie immer waren Draco und Hermine als letztes.

Draco und Hermine wurden von Molly Weasley und den anderen umarmt und Arthur drückte ihnen ein Glas Wein in die Hände.

„Wo soll ich die Geschenke hintun?“ wollte Hermine wissen.

„Leg sie einfach unter den Baum.“ Lächelte Molly.

Hermine ging zurück ins Wohnzimmer, stellte das Glas mit dem Wein auf ein Tischchen und verteilte die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Es war schwierig noch einen Platz zu finden, da schon sehr viele Geschenke darunter lagen.

Sie stand wieder auf, schnappte sich ihr Glas und gesellte sich wieder zu den anderen.

Arthur berichtete stolz von seinem neuen Mitarbeiter.

„Jeremy ist wirklich ein tüchtiger Kerl. Er erledigt die arbeit immer die ich ihm auftrage. Auch ist er immer sehr freundlich und hilfsbereit. Einen besseren Mitarbeiter könnte man sich nicht vorstellen.“

„Da hast du aber grosse Glück Dad.“ Sagte Bill und grinste.

„Wer möchte noch ein wenig Wein?“ fragte Draco, der sich gerade Wein nach schenkte. Alle streckten Draco das Glas hin und er musste eine neue Flasche öffnen.

Gegen halb acht setzte man sich an den Tisch und genoss das lecker Weihnachtsessen von Molly. Es gab Fischfilet und Hühnchen mit Reis. Ausserdem standen auf dem Tisch Schüsseln mit Kartoffeln, Salat, Gemüse, Krüge mit Sauce und Teigwaren.

Da bei den Weasleys alle etwas anderes mochten, kochte Molly nie ein traditionelles Weihnachtsessen. Sie kochte immer so, das von jedem sein Leibgericht dabei war.

Weinflaschen und Wasser löschten den Durst und viele, kleine Engel aus Schokolade zierten den Tisch.

„Gibst du mit bitte mal die Schüssel mit dem Gemüse?“ fragte Harry und deutete zu der Schüssel. Neville, der am nächsten zur Schüssel sass, reichte sie ihm.

Harry schöpfte sich nach, nahm eine Gabel voll, lud sich aber wieder nach.

„Du kannst sonst auch direkt aus der Schüssel essen.“ Sagte Molly lächelnd.

„Nein, schon gut. Ich will nur nicht Neville immer unterbrechen.“ Grinste Harry.

„Mhh das Essen ist wie immer wunderbar.“ Sagte Angelina.

Molly nickte ihr dankend zu.

Die Schüsseln waren sozusagen geleert und Molly tischte den Nachttisch auf.

Selbst gemachte Eiscreme, Schokoladenkuchen, Kekse und Pudding standen auf dem Tisch. Dazu gab es Tee oder Kaffee.

Nach dem Dessert setzten sich alle in das Wohnzimmer um mit der Bescherung zu beginnen.

Harry und Luna verteilten die Geschenke. Luna las vor für wen es war und Harry teilte aus.

Fünf Minuten später waren alle Geschenke verteilt, bis auf eines. Es war ein kleines, flaches Geschenk.

„Für Hermine, Luna, Lavender und Ginny.“ Las Luna mit einem fragenden Blick vor. Sie überreichte Harry das kleine Geschenk und er legte es auf den Tisch, welcher noch ziemlich leer war.

„Na dann, viel Spass beim auspacken.“ Sagte Arthur.

Es wurde ausgepackt, aufgerissen, Wein getrunken, gelacht und bedankt.

„Danke, dass wollte ich schon lange haben.“ Oder „, das ist echt zu lieb von dir“ fielen oft.

Man verteilte Küsschen und umarmte sich.

Ungefähr eine Stunde später, war nur noch das flache Geschenk für die Mädchen übrig.

„Und wer macht das jetzt auf?“ fragte Hermine und hielt das Geschenk in den Händen.

„Das müsst ihr entscheiden.“ Meinte Ron und lehnte sich zurück.

Die anderen Mädchen zeigten auf Hermine. Hermine nickte und öffnete vorsichtig das Geschenk. Zum Vorschein kam ein Umschlag in dunkelblauer Farbe. Alle ausser Harry, Ron, Draco und Neville beugten sich nach vorne um ja alles mitzubekommen.

Hermine öffnete den versiegelten Umschlag und nahm ein Blatt Pergament hinaus.

Sie entfaltete das Papier und las vor.

„Fragt die Jungs was es mit diesem Stück Pergament auf sich hat.“

Die Mädchen schauten sich fragend an und drehte sich zu den Jungs.

Die jedoch, lagen lachend am Boden. Nach einer Weile beruhigten sie sich wieder.

„Also“, fing Harry an, „ wir wollten euch etwas ganz besonderes schenken. Wir wollten etwas, was wir euch allen schenken könnten.“

„Wir wollten etwas, wovon wir auch etwas haben, nicht nur ihr. Allerdings habt ihr Vorrang.“ Sprach Ron weiter.

„Deshalb schenken wir euch ganze drei Wochen. Ganze drei Wochen entspannen, geniessen, etwas erleben.“ Sagte Neville.

„Ihr wollt jetzt sicher wissen, was genau es ist. Wie würden euch drei Wochen Ferien auf Mykonos gefallen?“ fragte Draco.

Stille. Niemand sagte etwas.

„Ihr wollt uns drei Wochen Mykonos schenken?“ fragte Ginny nach.

Die Jungs nickten während die Mädchen so langsam aber sicher aus ihrer Starre erwachten.

„Das ist der helle Wahnsinn.“ Murrmelte Hermine.

Molly und Angelina klatschten begeistert in die Hände und Hermine stand auf, küsste Draco und umarmte dann die anderen drei.

„Wahnsinn.“ Murmelte Hermine noch mal.

Als die anderen Mädchen es auch schafften, sich zu bedanken, ging das Gekreische los. Alle männlichen Wesen grinnten und nahmen einen Schluck Wein.

„Das hat Fred noch nie gemacht.“ Sagte Angelina lachend und fing sich einen sanften Stoss in die Rippen ein.

„Hey, das ist nicht lustig.“ Entgegnete Fred und grinste.

„Wann geht es den los?“ fragte Charlie neugierig.

„Leider erst im Sommer. Ich meine Mykonos im Winter ist nicht besonders schön. Klar ist es auch warm, aber eben nicht das gleiche Feeling wie im Sommer. 3. August bis 24. August. Das heisst, drei volle Wochen und am Montag der vierten Woche fliegen wir zurück. Hotel und all das ist gebucht.“

„Ich freue mich jetzt schon!“ rief Ginny und tanzte durch das Wohnzimmer.

„Ist es ein Muggel oder Zauberer Hotel?“ fragte Arthur.

„Muggel. Aber wir haben ja Harry und Hermine.“ Meinte Ron schulterzuckend.

„So nach dem ganzen Rummel brauchen wir etwas was uns runterbringt. Wer will was trinken?“ warf Molly in die Runde.

„Feuerwhisky.“

„Tee.“

„Heisse Schokolade.“

„Wasser.“

„Ok, ich bringe einfach von allem etwas.“ Sagte Molly lachend und verschwand in der Küche.

Fünf Minuten später kam sie mit einem Tablett zurück, auf dem eine Flasche Wein, Feuerwhisky und ein Krug Wasser stand. Sie stellte das Tablett ab, wuselte zurück in die Küche und kam mit der zweiten Fuhre zurück. Heisse Schokolade und Tee und Gläser wurden diesmal herein gebracht.

„Bitte, nur zu!“ wurden sie aufgefordert und alle schnappten sich das, worauf sie Lust hatten.

Lachend und trinkend sass man gemütlich im Wohnzimmer bis Charlie aufstand.

„Ich weiss ja nicht, wie es euch geht, aber mir ist etwas aufgefallen.“ Sagte Charlie

Die anderen warteten gespannt darauf, was er zu sagen hatte.

„Und zwar, habe ich Fleur ein wenig beobachtet. Kein Angst Bill. Aber mir ist aufgefallen, dass sie heute noch keinen Alkohol getrunken hat. Kann es sein, dass du uns etwas verheimlichst?“ erklärte er grinsend.

„Was ist daran so schlimm, wenn sie keinen Alkohol trinkt?“ fragte Ron verwundert.

„Nichts. Fleur, möchtest du uns etwas sagen?“ fuhr Charlie fort.

Fleur, die mittlerweile perfekt Englisch konnte musste lächeln.

„Ja, Charlie hat Recht. Ich habe keinen Alkohol getrunken weil....weil ich schwanger bin.“

Wieder Stille. Alles was Augen hatte, war auf Fleur gerichtet.

„Schwanger? Ich werde Vater? Ich Vater? Du bist schwanger!“ sagte Bill und machte wortwörtlich, einen Luftsprung.

Fleur nickte fröhlich und es gab eine neue Runde umarmen und gratulieren.

„Sonst noch irgendwelche Überraschungen?“ schrie Hermine begeistert.

„Nein.“ Antwortete George, „ich glaube das ist alles.“

Mit einem Blick auf die Wanduhr, wussten alle, das es schon nach Mitternacht war.

Die neuen Geschenke wurden ausprobiert, es wurde gespielt und gelacht.

Arthur war ganz begeistert von seiner neuen Leselampe. Er hatte sie von Harry und Hermine bekommen. Sie funktionierte mit Batterie und Arthur knipste sie immer an und aus. Molly schaute sich ihr neues Kochbuch an.

Ron stopfte sich mit Kuchen und Weihnachtskeksen voll und verkrümelte den Teppich im Wohnzimmer.

Molly rollte genervt mit den Augen und widmete sich wieder ihrem Kochbuch zu.

Angelina und Lavender probierten die neuen Kosmetiksachen aus, welche Angelina bekommen hatte und bekam gleich ein paar Ratschläge dazu. Die anderen schauten zu und gaben immer wieder einen Kommentar ab.

Je später es wurde, desto müder wurde die ganze Gesellschaft. Gegen halb vier Uhr, verabschiedeten sich die ersten und wünschten allen eine gute Nacht und verschwanden.

Kurz darauf war das Haus wieder leer und Molly und Arthur fielen erschöpft in das warme, kuschelige Bett.

Spaziergang und Party

Hier auch wieder mal ein Kapitel von mir. Sorry das es so langde gedauert hat.
Hoffe es gefällt euch und ich bedanke mich für die Kommentare.

Das neue Jahr hatte begonnen und es war bereits Ende Januar. Schnee lag keiner mehr, aber es war immer noch sehr kalt.

Die Freunde saßen im Wohnzimmer von Ron und Lavender und knabberten Salziges.

Sie schauten sich ein Fotoalbum an welches Hermine erstellt hatte. Es waren Bilder von der Schulzeit, von gemeinsamen Ferien, oder von Festen wie Weihnachten.

„Oh schau mal, da wart ihr gerade eine Woche zusammen.“ Sagte Ginny und grinste Hermine an. Hermine lächelte und brach jedoch in lautes Gelächter aus.

„Was ist den jetzt los?“ fragte Harry und beugte sich zu ihr.

„Guckt euch das Foto von Ron an.“ Versuchte sie zu sagen. Sie hielt das Album hoch und auch die anderen brachen in Gelächter aus. Man konnte einen verschlafenen Ron sehen, der mit seinem geblühten Schlafanzug auf dem Bett sass. Harry stand daneben und guckte seinen Freund grinsend an. Ron schnappte sich ein Kissen und warf es Harry an den Kopf.

„Zum Glück gibt es Bilder die sich bewegen.“ Meinte Harry zu Hermine und die nickte nur.

Auf dem nächsten Foto, waren die Freunde zu sehen, wie sie lächelnd in die Kamera winkten. Sie trugen alle schöne Anzüge und Kleider. Das Foto war an der Hochzeit von Bill und Fleur entstanden.

Gegen Abend holte Lavender eine Platte mit verschiedenen Belegten Broten und stellte sie auf den grossen Glastisch.

Dazu gab es etwas zum trinken und ein wenig Salat.

„Ist euch aufgefallen, das wir immer irgendetwas essen wenn wir bei jemandem zu Besuch sind?“ fragte Ginny und biss in ihr mit Hühnchenbrust belegtes Brötchen.

Die anderen nickten und grinsten.

„Hey wir könnten doch wieder mal durch den Wald spazieren. Morgen oder so. Und danach dort was essen.“ Schlug Harry vor.

„Welchen Wald meinst du?“

„Ihr wisst schon, hinter dem Fuchsbau hat es doch einen kleinen Hügel und hinter dem hat es einen Wald.“ Erklärte Harry.

„Ach so, dieser Wald.“ Sagte Ron.

„Ist es dafür nicht zu kalt?“ meinte Lavender.

„Nein, wir laufen ja und gehen was warmes essen.“ Sagte Harry.

„Ich bin dabei. Haben wir schon lange nicht mehr gemacht. Und mal im Winter dorthin gehen, ist sicher auch toll.“ Meinte Hermine.

Am Schluss willigte auch Lavender mit ein. „Ich habe ja genug warme Sachen die ich anziehen kann.“ Sagte sie und die anderen grinsten..

„Dann würde ich sagen, treffen wir uns um halb zehn bei meinen Eltern.“ Schlug Ginny vor.

Die anderen stimmten zu.

Gegen 22:00 Uhr verschwanden die anderen und Lavender räumte mit Hilfe eines Zaubers noch schnell auf und machte sich auf den Weg nach oben.

Wie abgemacht, wartete man um 9:30 Uhr beim Fuchsbau und machte sich dann auf den Weg. Sie liefen

Richtung Hügel und versuchten hinauf zu kommen. Da es hier und da etwas rutschig war, brauchten sie eine halbe Stunde bis sie oben waren. Aber der lustige Teil kam erst noch. Das hinunter laufen zum Wald. Es gab einen kleinen Weg der hinunter führte, aber der war voll Schlamm und deshalb nahmen sie das Risiko auf sich. Sie hätten auch um den Hügel herum laufen können, aber dann wäre alles viel länger gegangen weil der See ein ziemliches Hindernis war.

Auch wenn das hinunter laufen mühsam war, ging es doch schneller als vorhin. Nach einer kurzen Verschnaufpause, verschwanden sie im Wald.

Hier und da lag noch etwas Schnee und die Sonne schien durch die Baumkronen.

Draco und Harry diskutierten über das Ministerium, Neville und Hermine redeten über Bücher. Ginny, Luna, Ron und Lavender veranstalteten eine kleine Verfolgungsjagd, die natürlich Ron gewann.

Es wurde gelacht und geredet und bald kamen sie an ihre Lieblingsstelle. Ein kleines Holzhaus stand versteckt so, dass man es fast nicht sehen konnte. Das Haus war verlassen, eigentlich war es mehr ein Schuppen. Dort picknickten sie immer im Sommer. Um den Schuppen herum waren Sitzbänke aus Granit, welche im Sommer ziemlich erfrischend waren. Der Schuppen musste einem magischen Menschen gehören. Keinem Muggel würde in den Sinn kommen, Granitbänke zum sitzen in einem Wald aufzustellen.

Ginny zauberte Decken hervor und legte sie auf die Bänke aus Granit, damit es für alle unten rum etwas wärmer war.

Sie setzten sich hin und lauschten. Ein Ast knackte und fiel auf den Boden, der kleine Bach, welcher in der Nähe war, plätscherte vor sich hin und auch Ron's Magen war zu hören. Seine Freunde drehten sich verdutzt zu ihm um und mussten lachen.

„Ich glaube es ist besser, wenn wir uns in Richtung Essen bewegen.“ Meinte Draco und erhob sich. Die anderen taten es ihm gleich und sie verliessen den Schuppen.

Nach ungefähr 15 Minuten kamen sie aus dem Wald hinaus und die Kneipe war schon zu sehen. Dort angekommen, setzten sie sich an einen Tisch im hinteren Teil der Kneipe.

Sie bestellten und warteten auf das Essen.

Als die Kellnerin das Essen brachte, war Ron der erste, welcher die Gabel in den Mund schob.

Eine Stunde später verliessen sie die Kneipe und machten sich auf den Weg zurück zum Fuchsbau.

Dort angekommen, sassen Fred und George am Küchentisch und unterhielten sich mit Molly.

„Aber Hallo“ wurden die Freunde von den Zwillingen begrüsst. Sie setzten sich zu den drei an den Tisch und sofort fing George an.

„Morgen Abend steigt bei uns eine Party. Wir erwarten euch.“

„Und wer kommt alles?“ fragte Harry.

„Wissen wir nicht. Wir haben ne Menge Leute eingeladen. Also können wir mit euch rechnen?“

„Natürlich.“ Sagte Ginny.

„Gut. Dann bis Morgen.“ Sagte Fred grinsend und die beiden verschwanden.

Molly verdrehte lächelnd die Augen und setzte Wasser für Tee auf.

„Und wie war der Spaziergang?“ fragte sie neugierig, während sie in der Küche umher wuselte.

„Gut. Ein bisschen frischer als im Sommer, aber gut.“ Antwortete Hermine.

„Das Essen im Restaurant war natürlich wie immer hervorragend.“ Bemerkte Ron und seine Mutter lachte.

„Ich denke das es für dich nur Essen gibt uns sonst nichts.“ Sagte Harry.

„Essen ist notwendig zum leben.“ Entgegnete Ron.

„Ja aber in normalen Mengen.“ Murrmelte Draco.

„Du bist der einzige der so viel futtert in der Familie.“ Meinte Molly und goss Wasser in die Tassen, welche sie bereitgestellt hatte.

„Naja, man muss die Geschichte ja mal ändern. Aber ich kann ja nichts dafür das alle so gut kochen. Das Essen in Hogwarts war immer super, du kochst immer toll und Lavener auch.“ Verteidigte sich Ron.

Molly verteilte die dampfenden Tassen und stellte, zu Ron's Freude, einen Teller Kekse auf den Tisch. Schon wollte er zugreifen, als ihm seine Mutter auf die Finger haute.

„Ronald Weasley, wirst du wohl warten bis ich den Teller richtig abgestellt habe!“ tadelte sie ihn und lächelte. Er nickte und wartete darauf das sie den Teller abstellte. Er wurde erlöst und bis herzlich in einen der

Schokokekse.

Am nächsten Tag, waren alle schon in voller Partystimmung. Hermine und Ginny machten sich am Nachmittag auf den Weg um Fred und George beim Vorbereiten zu helfen.

Fred und George wohnten in einer grossen Wohnung, über ihrem Geschäft. Sie klopfen kurz und betraten die Wohnung.

Wie nicht anders zu erwarten, sassen Fred und George faul am Küchentisch und tranken Tee.

„Was macht ihr den schon hier?“ fragte Fred als er die beiden bemerkte.

„Wir wollten euch beim Vorbereiten helfen.“ Sagte Hermine und umarmte die beiden zur Begrüssung.

„Das ist nett. Und was habt ihr in euren Taschen?“ fragte George und deutete auf die Taschen, welche sie am boden abstellten.

„Unsere Kleider.“

Die Zwillinge nickten und boten den Mädchen eine Tasse Tee an. Nach dem Tee, fingen sie an mit putzen, umstellen der Möbel und dekorieren.

Nach einer Weile sah die Wohnung schon ziemlich Party mässig aus. Aber nur Dank Hermine und Ginny. Fred und George hätten es sicher auch geschafft, aber es hätte nicht so gut ausgesehen.

Girlanden hingen an den Wänden, eine gemütliche Sofaecke wurde eingerichtet, bzw. umgestellt und Discokugeln und Farbige Lampen zierten die Decke.

Als schliesslich alles fertig war, Getränke und Schüsselchen mit Knabberzeugs und Platten mit Sandwiches auf den Tischen, gingen die Mädchen hoch duschen und zogen sich um. Nach anderthalb Stunden waren sie fertig und jetzt waren es Fred und George, welche das Badezimmer blockierte, allerdings waren sie wesentlich schneller als Hermine und Ginny.

Es würde noch ungefähr eine Stunde dauern bis die Gäste kamen und so sassen sie am Küchentisch, assen Pizza und tranken Kürbissaft.

Hermine Handy piepste und die anderen drei verdrehten genervt die Augen. Sie mochten Muggelsachen aber die elektronischen Sachen waren ihnen nicht ganz geheuer.

Sie klappte das silbrige Teil auf und las die Nachricht, welche sie von Harry bekommen hatte laut vor. Er meldete sich nur kurz um zu sagen, dass sie etwas früher kommen würden.

„Dann esst eure Pizza mal lieber schnell auf, weil wenn Ron da ist, will er sicher auch“ sagte Fred und stopfte sich sein letztes Stück in denn Mund.

Die Wohnung wurde immer voller und voller und um halb 10 war die Party schon in vollem Gange.

Hermine und Ginny tanzten mit Oliver während die anderen in der Sofaecke sassen und über irgendetwas diskutierten.

Lavender und Angelina standen lachend in der Küche und knabberten Salzstangen.

Plötzlich hörte die Musik auf zu spielen und alle drehten sich um. Stille.

George war der erste der sich wieder fassen konnte.

„Was machst du den hier? Dich hat bestimmt niemand eingeladen.“ Zischte er.

Cho Chang stand in der Mitte des Wohnzimmers. Lee hatte sie als erster bemerkt als sie in die Wohnung kam und deshalb hatte er die Musik abgestellt.

„Ich muss nicht eingeladen sein. Ich gehöre auf jede Party.“ Sagte sie. Und schnappte sich Lee's Bier.

„Aber nicht auf diese. Wieso tust du das eigentlich? Merkst du nicht, das wir dich nicht leiden können?“ Sagte George schaute sie böse an.

„Wenn du das immer noch nicht weißt, dann werde ich es dir gerne sagen.“ Sie schaute zu Hermine rüber, die neben Oliver stand. Oliver bemerkte dies und rutschte etwas näher. Zu den Schülern der älteren Jahrgänge hatte Hermine zu Oliver die beste Beziehung. Das lag daran, dass Oliver ihr ein mal das leben rettete.. Es war in der ersten Klasse als sie im Winter draussen auf den Ländereien war. Sie rutschte aus, stiess sich den Kopf an und blieb bewusstlos liegen. Oliver fand sie, da er noch etwas im Quidditchankleideraum holen musste.

„Na Draco, wirst du nicht eifersüchtig auf Wood?“ fragte sie an Draco gewandt.

„Wieso sollte ich? Ich kenne die beiden. Und im Gegensatz zu dir, kann ich beiden, und meinen anderen

Freunden aufs ganze Vertrauen.“

„Wie du meinst. Und dass, George ist mein Problem. Granger hat mir Draco weggeschnappt und wir alle hier wissen, das ich früher oder später an Dracos Seite sein werde.“

„Sag mal wie bekloppt bist du eigentlich?“ warf Hannah in die Runde. Die Menge lachte. Alle ausser Cho.

„Jedenfalls nicht so bekloppt wie du es bist.“ Fauchte sie.

Plötzlich ertönte eine Stimme, die niemand kannte.

„Ich weiss zwar nicht was hier los ist, aber ich weiss das du ganz schnell verschwinden solltest. Auch wenn ich dich nicht kenne, kenne ich die Freunde meines Freundes weil er mir viel darüber erzählt hat und ich sage dir du wirst es nie schaffen Hermine und Draco zu trennen.“ Sagte sie sanfte Frauenstimme.

„Bist du Wahrsagerin oder was?“

„Wie gesagt, mein Freund hat mir viel von seinen Freunden erzählt.“ Wiederholte das Mädchen.

Cho wusste anscheinend nicht mehr was sie sagen sollte und verzog sich in die hinterste Ecke um alles genau zu beobachten.

Die Menge wunderte sich immer noch wer das Mädchen sein könnte und Lee spielte wieder Musik ab. Kurz darauf trat Dean zu dem Mädchen und auch Seamus erschien in Begleitung eines Mädchens.

„Hey Leute. Darf ich euch meine Freundin vorstellen? Das ist Shira. Ich hab euch ja gesagt, das ich sie euch mal vorstelle.“ Sagte er grinsend.

„Und das ist meine Freundin Lisa.“ Sagte Seamus.

Shira hatte kurze, schwarze Haare die leicht gelockt waren. Ihre Kaffeebraunen Augen strahlten pure Freude aus. Sie war schlank und nicht allzu gross. Ihre Haut hatte einen cremefarbenen Teint.

Lisa war etwas grösser als Shira und hatte schulterlange hellbraune Haare. Ihre blaugrünen Augen passten perfekt zu ihrem Gesicht.

Shira und Lisa wurden sofort herzlich aufgenommen und sie fühlte sich auch wohl bei den Freunden.

„Die beiden haben immer irgendwelche Geschichten von euch erzählt und als ich die Wohnung betrat und ins Wohnzimmer kam, wusste ich sofort, das es sich um Cho handelte die in der Mitte stand.“ Erzählte Shira und lächelte Hermine an.

„Ja wir haben schon viel von ihr gehört, nicht nur durch Seamus und Dean.“ Meinte Lisa.

„Möchtet ihr etwas trinken?“ fragte Ginny freundlich. Die beiden nickten und Ginny holte ihnen ein Butterbier.

Die Mädchen standen beieinander und unterhielten sich und die Jungs hörten zu.

Cho sass immer noch in ihrer Ecke und nippte wütend und genervt zugleich an einem Drink, und ihre Augen waren immer auf Hermine gerichtet.

„Chang beobachtet dich.“ Flüsterte Harry Hermine ins Ohr.

„Wieso weißt du das?“ fragte sie.

„Seit Shira und Lisa hier aufgetaucht sind, hat sie dich nicht mehr aus den Augen gelassen.“ Sagte er sanft und schaute seine beste Freundin besorgt an.

„So kann ich den Abend nie und nimmer geniessen.“ Meinte sie.

„Ich habe eine Idee.“ Murmelte er und verschwand. Hermine schaute ihm verdutzt hinterher und wartete gespannt darauf was kommen würde.

Plötzlich stand Draco hinter ihr und erzählte von Harry's Plan.

Sie grinste und wie auf Kommando teilte sich die Menge unauffällig so, dass Cho noch bessere Sicht auf Hermine hatte.

Draco zog Hermine zu sich und küsste sie leidenschaftlich.

Cho hielt es nicht mehr aus. Sie stand auf, schmiss ihr Glas auf den Boden und verliess die Party.

Als die Tür zugeschlagen wurde, brach die Menge in Applaus und Gelächter aus.

„Die wären wir los für heute.“ Sagte Draco sanft und gab ihr noch einen Kuss.

Der Alkohol floss, es wurde getanzt und Cho war schnell vergessen. Shira und Lisa stellten sich als fröhliche, nette Mädchen heraus und sie hatten viel Spass.

Harry und George veranstalteten ein kleines Wetttrinken welches unentschieden ausging und Hermine war die meiste Zeit auf der Tanzfläche.

Sie tanzte mit Draco und Oliver und als Ron und Lavender auch auf die Tanzfläche kamen meinte

Lavender lachend : „Wenn dich Cho jetzt sehen würde, die würde auf der Stelle tot umfallen.“

Hermine musste lachen und bewegte sich im Takt der Musik.

Gegen Morgen verabschiedeten sich einige und am Schluss waren nur noch die Freunde, Oliver, Shira und Lisa mit Seamus und Dean, Fred und George da. Die Sofaecke war nicht die grösste, aber irgendwie hatten alle Platz drauf und die eine oder andere Person schlief auch gleich ein.

Harry, Draco, Oliver und Neville tranken noch ein paar Gläser Whisky und schliefen schlussendlich auch ein.

Ein Brief der das Leben ändern kann

Ich bedanke mich für die Kommentare und entschuldige mich dafür, dass es etwas länger gedauert hat. Hoffe, das euch das Kapitel gefällt. Ist ein bisschen kürzer als die anderen....

Gegen Mittag wachten die jungen Leute auf und streckten sich erst mal.

„Wer möchte Kaffee?“ fragte Fred und gähnte ausgiebig.

„Ja bitte.“ Murmelte Hermine und die anderen brummt zustimmend.

Fred schlurfte in die Küche und fing an Kaffee zu machen.

„Zum Glück sind wir Zauberer und müssen das nicht von Hand aufräumen.“ Sagte Harry und Hermine nickte wissend.

Leere Flaschen waren im Wohnzimmer und der Küche verteilt, die Platten und Schüsseln mit Esswaren waren halb leer und schmutzig, die Girlanden hingen nicht mehr da wo sie mal waren und Gläser, zum Teil noch halb gefüllt aber auch kaputte standen in den hintersten Winkeln der Wohnung rum.

„Hat sonst noch wer Kopfschmerzen?“ fragte Oliver und setzte sich wieder hin.

„Ja, hat jemand einen Trank gegen Kopfschmerzen?“ meinte Ginny.

„Im Badezimmerschränkchen bei den Arzneimitteln hat es eine gelbe Flasche. Da ist ein Trank gegen Kopfschmerzen drin.“ Sagte George zu Draco, weil dieser sich auf den Weg ins Badezimmer machte.

Fred betrat das Wohnzimmer wieder und verteilte die Tassen mit Kaffee.

„So eine Party haben wir schon lange nicht mehr gefeiert. Zum Glück ist Chang wieder abgehauen.“ Sagte Neville.

Nach dem der Trank herum gereicht wurde, fühlten sich alle schon viel besser.

Aufgeräumt war schnell, ein paar Schlenker mit den Zauberstäben und die Wohnung sah aus wie neu.

Die Freunde beschlossen etwas Essen zu gehen und entschieden sich für ein italienisches Lokal in der Nähe vom Big Ben.

Shira, Lisa, Dean und Seamus verabschiedeten sich, da sie noch bei Deans Eltern eingeladen waren.

Als der Kellner fragte ob sie zum trinken gerne etwas Wein hätten verneinten alle höflich. Das Essen zehrte sich in die Länge und um halb sieben verabschiedeten sich die Freunde.

Als Neville und Luna nach Hause kamen, verschwand Luna im Badezimmer um ein Bad zu nehmen. Sie drehte den Wasserhahn auf, zog sich aus und legte sich ein flauschiges Handtuch parat.

Neville sass am Küchentisch und trank Tee. Er drehte sich zum Fenster um, da er ein leises Klopfen hörte. Er stand auf, öffnete das Fenster und eine Eule flog hinein. Sie landete auf der Stuhllehne und streckte ihr Beinchen Neville entgegen. Er nahm ihr das Pergament ab, rollte es auf und fing an zu lesen.

„Guten Tag Neville,

Als ich meiner Schwester erzählt habe, dass wir uns im Dancing Wand getroffen haben, hat sie mich sofort dazu gedrängt, dir einen Brief zu schreiben. Leider hatte ich bis jetzt keine Zeit.

Michelle möchte dich und deine Freundin Luna gerne wieder sehen und wollten Fragen ob ihr am Samstagabend Zeit habt?

Über eine Antwort würden wir uns freuen und es wäre toll euch beide richtig kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüsse,

Peter und Michelle Frostberg“

Neville schnappte sich eine Feder und schrieb auf einem frischen Pergament zurück.

„Lieber Peter, Liebe Michelle,

Uns würde es sehr freuen, wenn wir uns kennen lernen würden. Wie wäre es wenn ihr am Samstag zum Essen kommen würdet?

Wenn ihr möchtet könnt ihr dann auch bei uns übernachten, damit wir genügend Zeit haben uns richtig kennen zu lernen.

Kommt einfach so um 19:00 Uhr zu uns. Ihr könnt mit Flohpulver kommen.

Wir freuen uns jetzt schon,

Luna und Neville“

Neville versiegelte das Pergament, band es der Eule um das Beinchen und gab ihr noch einen Eulenkeks. Sie bedankte sich mit einem leisen fiefen und flog wieder weg.

Luna betrat die Küche und setzte sich gegenüber von ihrem Freund. Auch sie goss sich Tee ein.

„Wir bekommen am Samstag Besuch.“ Sagte Neville und lächelte Luna an.

„Von wem?“ fragte sie und nahm einen Schluck vom heißen Getränk.

„Michelle und Peter Frostberg. Du weißt schon, die Kleine von der ich dir erzählt habe. Ich habe sie zum Essen eingeladen und angeboten, dass sie bei uns schlafen können, damit wir nicht unter Zeitdruck stehen.“ Erzählte Neville.

„Ich freue mich jetzt schon darauf. So wie du erzählt hast, muss Michelle ein richtiger Engel sein.“ Meinte Luna ehrlich.

Neville lächelte glücklich und schenkte sich Tee nach.

Da beide noch ziemlich müde waren, gingen sie früh zu Bett.

Am Freitag hetzten Hermine und Luna in der Winkelgasse rum. Luna und Neville wollten einen perfekten Abend haben und brauchten noch das eine oder andere an Tischdekoration.

Sie hatten abgemacht, dass Harry, Ginny, Hermine, Draco und Ron und Lavender am Sonntag gegen Mittag kamen um Michelle und ihren Bruder kennen zu lernen.

Luna suchte sich eine Tischdecke in hellblau aus welche aus Seide war und dazu passende Servietten.

Hermine half ihr bei der Auswahl der Serviettenringe und riet ihr, neutrale zu nehmen, damit sie die Ringe auch später noch gebrauchen konnte.

Nach vier Stunden, gingen sie zu Florean Fortescues Eissalon und genehmigten sich einen Tee und einen kleinen Eisbecher. Vanille und Schoko für Luna und Hermine entschied sich für Erdbeereis.

Gegen Abend verabschiedeten sich die Zwei voneinander und machten sich auf den Weg nach Hause.

Als Hermine zu Hause ankam, sah sie, dass Draco nicht alleine war. Harry, Ginny und Oliver saßen im Wohnzimmer und lachten über irgendetwas. Hermine stellte ihre Tasche ab, zog sich den Mantel aus und gesellte sich zu den anderen. Man begrüßte sich und Hermine erzählte, dass Luna schon ganz aufgeregt sei wegen Morgen.

„Die konnte sich fast nicht mehr einkriegen. Sie wollte fast alle Geschäfte leer kaufen. Dabei bin ich mir sicher, dass sich Michelle und Peter gleich wie zu Hause fühlen werden.“ Sagte sie mit einem sanften lächeln.

„Ja aber du hättest die Kleine sehen sollen.“ Meinte Draco, „die war wirklich ein kleiner Engel.“

„Ich freue mich jedenfalls auf Sonntag. Wenn Draco so begeistert ist von ihr, muss es sich ja lohnen.“ Sagte Harry.

„Hei, du weißt ich mag süße Mädchen.“ Meinte Draco und schaute zu Hermine. Hermine musste lachen und steckte die anderen damit an.

„Will jemand ein Stück Kuchen? Meine Mutter hat mir heute einen Kuchen gebracht. Natürlich so gross, das es für eine ganze Armee reichen würde.“ meinte Ginny und deutete auf den Kuchen, welcher auf dem Tisch stand.

„Was für Kuchen?“ fragte Oliver.

„Schoko, aber du isst eh alles, was dir in die Hände kommt. Du bist wie Ron.“ Sagte Draco.

„Selber Schuld, wenn deine Mutter Schokokuchen gebacken hat. Da kann ja nun wirklich niemand widerstehen.“ Verteidigte sich Oliver und schnitt den Kuchen in gleich grosse Stücke.

Nach dem Hermine ihr Stück Kuchen gegessen hatte, sagte sie den anderen, dass sie schnell unter die Dusche hüpfte.

Eine Halbe Stunde später war sie wieder da und ihre Haare waren noch nass.

Es war bereits halb Elf und Draco fand, dass es Zeit war, für eine Flasche Wein. Er stand auf, suchte sich einen Rotwein heraus, nahm Weingläser aus dem Schrank und ging zurück in das Wohnzimmer. Er schenkte allen ein und reichte die Gläser rum, so dass alle ein Glas Rotwein in den Händen hielten.

Oliver verabschiedete sich kurz darauf und auch Harry und Ginny machten sich auf den Weg nach Hause, da Ginny schon fast eingeschlafen war.

Draco half Hermine mit dem abwaschen der Weingläser. Hermine wollte noch etwas aufbleiben und lesen. Sie schnappte sich ein Buch aus dem Regal und fing an zu lesen. Nach ein paar Seiten, fiel ihr ein gelber Zettel raus. Sie hob ihn auf, faltete ihn auf und musste mit einem Grinsen an das Geschriebene denken.

Es war die erste Nachricht, die sie von Draco bekommen hatte. Sie steckte ihn damals in das Buch und wusste gar nicht mehr, dass sie den Zettel noch hatte. Sie las den Zettel noch ein mal durch.

„Hallo Hermine, ich wollte dich fragen, ob wir nächsten Samstag zusammen nach Hogsmeade gehen? Liebe Grüsse Draco Malfoy.“

Hermine war damals noch nicht in Draco verliebt, aber mit diesem Samstag veränderte sich alles.

Sie faltete den Zettel wieder zusammen und versteckte ihn wieder in den Seiten des Buches. Als sie auf die Uhr sah, war es bereits halb Zwei. Sie stellte das Buch zurück in das Regal und ging nach oben ins Bett. Draco schlief bereits tief und fest.

Michelle und Peter Frostberg

So Leute, hier mal ein neues Kapitel von mir. Sorry.....

Ich weiss, Cho kommt ein bisschen oft vor, aber irgendwie muss ja jemand der "Bösewicht" sein und Cho als Troublemaker konnte ich mir schon immer gut vorstellen :-), also seit mir nicht böse, aber es wird noch ein weilchen dauern bis sie verschwindet.....

In ungefähr 15 Minuten war es soweit.. Luna klapperte noch mal das Wohnzimmer, die Küche und das Gästezimmer ab um zu sehen ob ja alles am richtigen Platz war.

Neville sass gemütlich und lächelnd auf dem Sofa und las in einem Buch.

„Jetzt Beruhige dich doch Luna. Es ist ja nicht so, als ob der Minister zu uns kommen würde.“ Meinte Neville.

„Jaja, aber du weißt das ich halt so bin.“ entgegnete Luna und strich noch ein letztes mal die Tischdecke zurecht.

Plötzlich wurde das Wohnzimmer durch grüne Flammenscheine erhellt. Im Kamin bildeten sich grüne Flammen und Michelle und Peter standen im Kamin. Die zwei klopfen sich die Asche von ihren Umhängen und traten hinaus.

Neville legte das Buch beiseite und stand auf um seine Gäste zu begrüßen.

„Peter und Michelle Frostberg. Wie schön, euch endlich kennen zu lernen.“ Sagte Neville und gab Peter die Hand. „Darf ich euch meine Freundin Luna Lovegood vorstellen?“ Luna trat etwas näher, und auch sie gab Peter die Hand. Michelle lächelte und strahlte richtig gehend Freude aus.

„Auch uns freut es, euch kennen zu lernen.“ Entgegnete Peter höflich und setzte sich, auf bitten von Luna, auf das Sofa. Seine Schwester, setzte sich neben ihn.

„Habt ihr den nichts mitgenommen? Ich meine, weil ihr ja hier übernachtet.“ Fragte Neville. Peter griff in seine Hosentasche und fischte eine kleine Reisetasche hervor. Er hatte sie so klein verzaubert, das sie in seiner Hosentasche Platz fand.

Mit einem Zauber, beförderte Luna die Tasche in das Gästezimmer.

„So, dann erzählt mal etwas von euch.“ Forderte Neville freundlich auf, und bot ihnen etwas zu trinken an.

„Also, wie unsere Namen sind, wisst ihr ja sicher schon. Ich bin 21 Jahre und Michelle ist 8. Wir wohnen in einem grossen Haus, bei unseren Grosseltern in Sheffield.“ Fing Peter an.

„Ja, das Haus ist wirklich gross.“ Plapperte Michelle fröhlich dazwischen.

„Habt ihr den keine Eltern?“ fragte Luna vorsichtig.

Peter der Lunas Unsicherheit bemerkte, sagte: „Du musst nicht Angst haben, vor deinen Fragen Luna. Du kannst uns alles fragen. Nein, unsere Eltern sind gestorben als Michelle auf die Welt kam. Drei Wochen nach ihrer Geburt, hatten sie einen Unfall und überlebte nicht. Die Eltern unserer Mutter haben uns aufgenommen und uns die Liebe geschenkt, die wir, beziehungsweise ich, von meinen Eltern bekommen haben. Einen besseren Ort hätte es nicht geben können.“

„Und was ist mit den Eltern deines Vaters?“

Diesmal war es die kleine Michelle, die antwortete: „ Sie mögen uns nicht so doll. Sie waren nie richtig einverstanden mit unserer Mutter.“

„Mhhh... Und arbeitest du irgendwas Peter?“

„Ja, ich arbeite in einer Privatklinik und verdiene recht gut. Ich wollte schon immer etwas mit Heilung oder so machen.“

„Ah da wirst du dich sicher mit Ginny gut anfreunden. Sie ist Leiterin im St.Mungo.“ sagte Luna lachend.

„Und morgen lernen wir wirklich eure Freunde kennen?“ fragte Michelle begeistert.

„Ja, das werdet ihr. Und wir werden einen wunderschönen Tag miteinander verbringen.“ Meinte Neville

und in dem Moment bat Luna zum Essen an den Tisch.

Michelle und Peter liessen es sich schmecken. Es gab frittierten Fisch, Reis und Gemüse. Als Nachtisch stand Fruchtsalat mit Vanille Eis auf dem Menu.

„Hast du ein Lieblingsessen?“ fragte Luna Michelle.

„Ja, Kartoffelstock mit Erbsen und Hühnchen.“ Antwortete sie und nahm einen Schluck Kürbissaft.

„Und dein Lieblingsdessert Michelle. Du hast dein Lieblingsdessert vergessen.“ Meinte Peter lächelnd.

„Vanillecreme mit Haselnuss Keksen. Meine Grossmutter macht die Vanillecreme immer selber.“ Erzählte sie.

„Und sie macht es sehr gut.“ Ergänzte Peter.

„Na das hoffe ich aber auch.“ Sagte Neville lachend.

„Wenn du Morgen Ginny und Ron kennen lernst, musst du die beiden unbedingt auf die Kochkünste ihrer Mutter ansprechen. Sie werden dir vorschwärmen das dir das Wasser im Mund zusammen läuft.“ Sagte Luna.

„Peter, du hast gesagt, du bist 21. Wir sind zwischen 23 und 24. Aber du bist nicht in Hogwarts zur Schule oder?“ fragte Neville.

„Nein, ich war in Nordirland auf der Schule. Es war eine Art Privatschule. Aber vom Stoff her, lernten wir das gleiche wie in Hogwarts. Wir hatten die selben Fächer. Ihr hattet doch mal in Zaubersprüche einen Stellvertreter, Mister Reedin. Der ist Lehrer an unserer Schule.“ Erzählte er.

„Oh ja, Snape war ja schon schlimm aber dieser Reedin war wirklich das letzte. Eine Woche mit dem hat mir vollkommen gereicht.“ Sagte Neville und grinste.

„Ich mochte ihn auch nicht besonders.“ Gab Peter zu.

„Und auf welche Schule wird Michelle gehen?“ fragte Luna.

„Ihr Wunsch ist es, nach Hogwarts zu gehen. Da unsere Grosseltern auch in Hogwarts waren und viel davon erzählen, wollte sie schon immer dorthin gehen. Sie weiss auch, das sie allein das nicht bestimmen kann, aber wir denken sie hat gute Chancen. Ich wäre auch nach Hogwarts gekommen, wenn mich meine Eltern nicht bei der anderen Schule eingeschrieben hätten.“

„Ich bin mir sicher, du kommst nach Hogwarts.“ Sagte Neville und lächelte.

Nach dem Essen setzten sich die vier ins Wohnzimmer und schauten Fotoalben an.

Michelle war schon lange an Peters Seite eingeschlafen und als Peter das merkte, brachte er sie ins Bett.

„Was haben wir eigentlich für Zeit?“ fragte Luna als Peter zurückkam.

„Kurz nach Mitternacht.“ Meinte Neville und schenkte Wein nach.

„Sag mal Peter, wie stehst du eigentlich zu Michelle?“ wollte Luna wissen.

„Michelle ist mein Ein und Alles. Ich könnte es mir nie verzeihen, wenn ihr etwas passieren würde.“

„Das ist schön. Eigentlich wie bei den Weasleys. Ausser das die ab und zu ein bisschen streiten.“ Meinte Neville.

„Ich glaube wir sollten auch mal schlafen gehen. Schliesslich kommen die anderen schon um halb 10 hierher.“ Sagte Luna. Sie räumte die Gläser weg und die Jungs versorgten noch schnell das saubere Geschirr.

Am nächsten Morgen um 9 Uhr, war schon alles bereit. Der Tisch war gedeckt und Toast, Butter, Marmelade, Honig, Käse, Eier, Schinken, Speck, Würstchen, Croissants, Orangensaft, Kaffee, Tee und Brot zierten den Tisch.

Luna huschte ins Badezimmer, duschte sich und zog sich etwas bequemes an.

Peter und Michelle kamen um viertel nach Neun hinunter und Neville schlurfte noch leicht müde in der Küche umher.

Pünktlich um halb 10 stand die ganze Mannschaft im Wohnzimmer. Als sie Michelle sahen, mussten alle lächeln.

„Leute, das ist Michelle und ihr Bruder Peter.“ Sagte Neville. Peter gab jedem die Hand und Michelle wurde von jedem umarmt, was ihr gefiel. Dabei sagte jeder sein Name und schon jetzt hatten alle die beiden Geschwister ins Herz eingeschlossen.

„Na dann kommt mal mit, ich bin sicher, einige von euch haben hunger.“ Sagte Luna und schaute zu Ron. Man setzte sich und jeder nahm von dem etwas auf was er gerade Lust hatte. Mit Ausnahme von Ron. Der

hatte auf alles Lust.

„Ich soll euch nach den Kochkünsten eurer Mutter fragen.“ Sagte Michelle an Ginny und Ron gewannt.

„Weißt du Michelle, unsere Mutter kocht so gut, das kann man nicht wirklich beschreiben, aber wenn du etwas isst, was uns meine Mutter gekocht hat, wünschst du dir, das die Schüsseln nie leer werden. Wir nehmen dich mal mit zu uns, dann kannst du es selber herausfinden.“ Erklärte Ginny und strich ihr Toast.

„Macht sie auch Vanillecreme?“

„Ja, natürlich.“

„Dan komme ich gerne.“ Sagte Michelle grinsend und die anderen lachten.

„Und, wie findest du das Haus von Luna und Neville?“ wollte Hermine von der Kleinen wissen.

„Es ist sehr schön. Wir haben auch ein grosses Haus, aber das ist glaube ich nicht so modern gebaut, wie das hier.“ Antwortete Michelle fröhlich.

„Peter, entschuldige wenn du diese Frage zum zweiten mal hören solltest, aber was machst du Beruflich?“ wollte Harry wissen und beobachtete Michelle.

„Ich arbeite in einer Privatklinik.“

„Als was den?“ kam es sofort von Ginny.

„Ah ja stimmt. Neville hat gesagt, das es dich interessieren würde da du ja im St.Mungo arbeitest. Ich bin für die Patienten zuständig, welche von irgendeinem Magischen Tier oder Pflanze gebissen oder gestochen wurden.“

„Bist du Stationsleiter oder so?“

„Nicht direkt. Ich bin Stellvertreter, aber der eigentliche Stationsleiter nimmt seine Aufgabe nicht so richtig ernst und deshalb mache ich immer alles.“ Erklärte Peter.

„Ja das kenne ich.“ Meinte Ginny und lachte.

„Magst du Quidditch Michelle?“ wollte Ron wissen.

„Ja, ich spiele es manchmal mit Peter. Ich habe meinen eigenen Besen.“ Sagte sie stolz.

Harry lächelte und versprach ihr, sie einmal zu sich ins Geschäft zu nehmen.

„Mir kommt da gerade so eine Idee.“ Meinte Draco.

„Und die wäre?“ fragte Lavender nach.

„Nach dem Frühstück gehen wir nach London, bummeln ein wenig durch die Stadt und gehen dann in den Hyde Park. Ich meine, die Sonne scheint und es ist bestimmt warm draussen. Auch wenn es erst Februar ist.“ Klärte er die anderen auf.

„Ich finde die Idee toll. Ich war schon oft in London, im Muggel und im unserem London, aber noch nie im Hyde Park.“ Meinte Michelle.

„Ja das stimmt. Es wird dir gefallen.“ Sagte ihr Bruder.

Sie beendeten gemütlich das Frühstück und machten sich dann auf den Weg ins Zentrum von London.

Sie kamen an einem Geschäft für Herrenbekleidung vorbei und die Jungs beschlossen hinein zu gehen. Die Mädchen gingen mit, aber Michelle wollte in den Laden gegenüber wo es Modeschmuck, unter anderem auch für Kinder gab, hinein. Hermine beschloss sie zu begleiten, weil Michelle ja nicht alleine dort hinein konnte.

Sie betraten den Laden und Michelle nahm jedes Regal genau unter die Lupe.

„Magst du Schmuck?“ fragte Hermine freundlich.

„Ja, aber wenn ich älter bin, möchte ich richtigen Schmuck tragen.“ Sagte sie.

„Wie meinst du das?“ fragte Hermine.

„Peter hat mir erklärt, was der Unterschied zwischen Modeschmuck und echtem ist. Ich mag den Modeschmuck, aber wenn ich älter bin, möchte ich Ringe und Halsketten aus echtem Silber oder Weissgold.“

„Du bist wirklich ein kleiner Engel. Das war bei mir auch so. Aber du wirst sehen, das wenn du älter bist, auch noch Modeschmuck tragen wirst, weil es einfach Spass macht das zu tragen.“ Sagte Hermine und probierte ein blaues Armband an.

„Und wie findest du das?“ fragte sie und streckte ihren Arm zu Michelle.

„Die Farbe ist schön und es passt zu dir.“ Antwortete Michelle.

„Ich glaube ich kaufe es und ich habe sogar ein blaues Oberteil, wo es dazu passen würde.“ Meinte Hermine.

Hermine bemerkte das Michelle bei einem Armkettchen besonders lange hinschaute. Hermine lächelte und fragte Michelle was sie denn gesehen hat.

„Ein Armkettchen mit meinem Namen. Das dort.“ Sagte das Mädchen und deutete auf ein Schwarzes Armband, auf dem in goldiger Schrift Michelle stand.

„Gefällt es dir?“

„Ja.“

Möchtest du es ausprobieren?“

„Wenn das geht.“

Hermine nahm das Kettchen und legte es Michelle um das Handgelenk. Es passte perfekt.

„Weißt du was, ich schenke dir das Kettchen.“ Sagte Hermine kurz entschlossen und lächelte Michelle an.

„Danke, das ist wirklich sehr nett von dir.“ Sagte Michelle und lächelte auch.

Hermine ging zur Kasse während Michelle neben dem Regal mit den Ringen wartete.

Nach dem die Sache bezahlt waren, gingen die beiden grinsend hinaus und warteten vor dem Geschäft für Herrenbekleidung auf die anderen.

Kurze Zeit später kamen die anderen auch raus und auch Peter bedankte sich bei Hermine für das Kettchen. Er umarmte seine Schwester und sie gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Sie bogen um die Ecke und Peter blieb auf ein mal stehen.

„Was ist den los?“ fragte Harry, welcher neben ihm lief.

„Siehst du das Mädchen dort vorne?“ fragte Peter.

„Ja allerdings.“ Meinte Harry.

„Das ist meine Ex-Freundin.“

„Was?“ fragte Harry nach.

„Sie ist meine Ex-Freundin.“ Wiederholte Peter.

Die anderen bemerkten was los war und drehten sich um. Als Harry ihnen das Mädchen zeigte und Peter noch mal wiederholte das sie seine Ex-Freundin sei, blieb allen der Mund offen.

„Sagt mir nicht, ihr kennt die?“ fragte Peter.

„Allerdings kennen wir Cho.“ Sagte Ron mit verzogener Miene.

„Sie versucht die ganze Zeit an Draco ran zu kommen. Bei den anderen hat sie es schon lange aufgegeben, aber bei Draco versucht sie es immer wieder. Sie war in Hogwarts ein Jahr über uns.“ Erklärte Lavender.

„Und woher kennst du sie?“

„Sie ist die Cousine von einem meiner Freunde.“ Sagte Peter.

„Und wieso seit ihr nicht mehr zusammen?“

„Sie wollte nicht akzeptieren das mir Michelle so wichtig ist. Sie hat immer versucht sie auszuschliessen. Tja, wenn ich eine Freundin habe, dann muss die Michelle voll und ganz akzeptieren können. Und das konnte sie nicht.“ Erklärte er. Er schloss kurz die Augen und sagte dann: „Den Rest erzähle ich euch ein anderes mal.“

Im Hyde Park gab es die eine oder andere Verfolgungsjagd und Harry konnte Hermine dazu überreden ein bisschen Fussball zu spielen.

Nach einer kurzen Zeit, schauten die anderen interessiert zu und Hermine und Harry mussten ihnen den Muggelsport Fussball erklären.

Ron gab schon nach 10 Minuten auf und am Schluss spielten Draco, Neville, Hermine und Ginny gegen Peter, Luna, Harry und Michelle.

Nach einer dreiviertel Stunde waren beide Mannschaften kaputt vom spielen und die Freunde beschlossen im Park eine Spaziergang zu machen.

Männer Gespräche

Danke für die Kommiss!!
So hier gehts weiter!!

Es war bereits Ende April und das Wetter wurde immer besser. Die Jungs hatten abgemacht sich bei Draco zu treffen um wieder mal einen Nachmittag unter Freunden zu verbringen, aber ohne weiblichen Wesen.

Hermine besuchte wieder mal ihre Eltern und daher war es perfekt sich bei Draco zu treffen.

Da Hermine wusste, das die Jungs sicher etwas essen wollten, hatte sie ein paar Sandwiches vorbereitet.

„Draco ich gehe jetzt. Die Sandwiches stehen auf dem Küchentisch.“ Rief sie. Draco kam kurz darauf die Treppe runter, gab ihr einen Kuss und bedankte sich.

10 Minuten nach dem Hermine das Haus verlassen hatte, kamen auch schon Ron, Neville und Harry.

„Na alles klar Draco?“ fragte Harry und nahm sich ein Butterbier.

„Immer doch.“ Meinte Draco grinsend und nahm sich ebenfalls ein Butterbier.

„Ist euch aufgefallen das wir das schon lange nicht mehr gemacht haben? Ich meine so ein Nachmittag unter uns.“ Bemerkte Neville und setzte sich auf einen Stuhl am Küchentisch.

„Deshalb machen wir das ja auch.“ Meinte Ron und lachte.

„Wenn ihr hunger habt, dann nehmt euch ein Sandwich. Hermine hat uns welche gemacht und ich bin mir ziemlich sicher, das sich die Platte immer wieder von selbst auffüllt.“ Sagte Draco.

Natürlich war Ronald Weasley der erste, welcher sich ein Sandwich nahm.

„Und was gibt es so für Neuigkeiten?“ fragte Neville.

„Eigentlich nicht viel. Norman Murphy hat sich in seine Sekretärin verliebt.“ Erzählte Draco grinsend.

„Bei mir gibt es auch nichts neues. Oliver hat mich noch ein paar mal im Geschäft besucht und wir haben ein bisschen gequatscht. Er musste einen seiner Mitarbeitern rausschmeissen weil er Geld aus der Kasse gestohlen hat.“ Sagte Harry und nahm sich ein Sandwich.

„Idiot.“ Meinte Neville und zuckte mit der Schulter.

„Hey wisst ihr noch, wie wir uns allen gegenseitig gesagt haben, das wir unseren Freundinnen einen Heiratsantrag machen wollen?“ fragte Draco. Seine Freunde nickten.

„Habt ihr euch schon nach einem Ring umgesehen?“

„Nein noch nicht.“ Antwortete Neville und Ron und Harry schlossen sich Neville an.

„Ich habe mir gedacht,“ fing Draco an, „dass wir den Heiratsantrag in Mykonos machen könnten. Was ist schöner als ein Heiratsantrag bei Sonnenuntergang?“

„Klingt toll. Aber wie willst du das machen? Alle gleichzeitig oder einzeln?“

„Weiss nicht, das können wir ja bis dann noch besprechen. Aber wisst ihr schon in welcher Richtung ihr ungefähr einen Ring möchtet?“ meinte Draco

„Na ja, Ginny mag Gold. Da werde ich wohl etwas in Gold suchen müssen.“

„Och da mache ich mir nicht so grosse Gedanken darüber. Lavender ist bei Schmuck nicht so wählerisch. Ich schaue einfach das es zu ihr passt.“ Sagte Ron und nahm einen Schluck von seinem Butterbier.

Draco und Neville sagten, das sie noch keine Vorstellungen von den Ringen haben.

Ron der gerade vom Sandwich abbiss, spuckte alles wieder aus, weil sein Bruder Fred plötzlich vor ihm stand.

„FRED!“ schrie Ron.

„Sorry Ron, ich wollte dich nicht erschrecken.“ Sagte Fred und klopfte sich die Krümel von Ron's Sandwich ab dem T-Shirt.

„Was machst du den hier?“ wollte Draco wissen und bot ihm ebenfalls ein Butterbier an.

„Ich wollte mit euch reden. Ich hoffe ich störe nicht. Wenn ja, gehe ich wieder.“ Sagte Fred.

„Nein bleib nur. Aber woher wusstest du, das wir hier sind?“ fragte Harry.

„Ich war vorhin bei Ginny und habe ihr erzählt, was los ist. Sie hat mir gesagt das ihr hier bei Draco seit.“
Erklärte Fred und setzte sich neben Neville.

„Ok, aber was ist los?“ drängte Ron.

„Also, ich habe mich von Angelina getrennt.“ Sagte Fred leise.

„Wieso?“ fragte Draco vorsichtig.

„Naja, ich habe sie mit einem anderen gesehen. Knutschend. Ich habe sie dann darauf angesprochen und sie hat mir die Wahrheit gesagt. Sie hat schon länger was mit dem und ja ich hab ihr dann den Laufpass gegeben. Sie hat mich gefragt wieso und ich habe ihr gesagt, dass wenn es nur das eine mal gewesen wäre, es nicht so schlimm sei, aber da sie eben schon länger etwas mit ihm hat, habe ich gesagt, funktioniert es für mich nicht mehr.“ Erzählte Fred.

„Tut mir leid. Denkst du, dass sie wieder zurück kommt oder zurück will?“ fragte Ron.

„Ich weiss nicht. Aber ich weiss das ich sie nicht mehr haben will. Also ich will sie schon, aber ich will sie nicht teilen.“ Antwortete Fred ehrlich.

„Andere Mütter haben auch hübsche Töchter.“ Sagte Draco und Fred lachte.

„Wer weiss alles davon?“

„Nur ihr und Ginny.“

„Und wie wird es weiter gehen mit euch?“

„Naja, ich hoffe das wir Freunde bleiben. Auch wenn es schwierig wird sie mit dem anderen Typen zu sehen. Aber ich meine wir kennen uns nun schon lange und das einfach weg zu schmeissen wäre schade.“

„Da hast du Recht. Aber sie hat dir die Wahrheit gesagt. Das ist doch schon mal ein Anfang.“ Meinte Harry.

„Ja das stimmt.“ Stimmt Fred zu.

„So um mal auf andere Gedanken zu kommen, wer möchte was trinken? Ich glaube die Butterbiere sind alle.“

„Ja ich nehme noch mal ein Butterbier.“ Sagte Neville.

„Wenn du Feuerwhisky hast wäre das toll.“ Kam es von Ron und grinste.

„Ok ich bringe einfach Butterbier, Feuerwhisky und Kürbissaft.“ Sagte Draco und holte die besagten Sachen.

Draco stellte die Sachen auf dem Tisch ab und schenkte allen Feuerwhisky ein.

„So bitte, bedient euch.“ Sagte Draco in einem übertrieben höflichem Ton.

„Übertreiben Sie nur nicht Mister Malfoy.“ Lachte Fred und nahm sich einen Feuerwhisky.

Es war bereits halb vier als sich die Jungen Männer auf der Terrasse nieder liessen. Man konnte ruhig ohne Jacke draussen sitzen.

Draco und Fred spielten Zauberschach und Harry erklärte Ron noch ein mal den Muggelsport Fussball. Neville amüsierte sich an Ron, der mit dem Ball nicht ganz so gut zurecht kam.

Ron hielt es diesmal länger aus und so langsam aber sicher gefiel ihm dieser Sport.

„Gibt's es da auch verschiedene Mannschaften?“ fragte Ron.

„Ja, eigentlich jede grosse Stadt hat einen Fussball Club, manchmal auch zwei.“

„Und hast du auch eine Lieblingsmannschaft?“

„Mein Herz schlägt für Liverpool. Frag mich nicht wieso, ist einfach so. Hermine ist nicht so ein grosser Fussballfan wie ich, aber ihre Mannschaft ist auch Liverpool.“

„Was? Hermine mag Fussball?“ fragte Ron belustigt nach.

„Ja. Wenn du willst, können wir dich ja mal zu einem Spiel mit nehmen. Wenn du so ein Spiel live mit erlebst ist es komplett anders.“

„Jetzt mal ehrlich. Was magst du lieber. Quidditch oder Fussball?“ wollte Ron wissen.

„Kann ich nicht sagen. Beides tolle Sportarten. Aber wenn ich in der magischen Welt bin, dann Quidditch und sonst Fussball.“ Antwortete Harry nach kurzem überlegen.

Draco verlor ganz knapp und wollte eine Revange. Harry und Ron setzten sich zu den anderen an den Tisch und Ron gab Draco Ratschläge welche Schachfigur er einsetzten sollte.

„Ich glaube ich verliere schon wieder.“ Sagte Draco und schaute Hilfe suchend zu Ron.

„Allerdings Draco, das tust du. Viel ist da nicht mehr zu machen.“ Meinte Ron und lachte.
„Kommt wir spielen etwas was alle können.“ Schlug Harry vor.
„Und was willst du spielen?“
„Keine Ahnung. Ich weiss nicht was du und Hermine alles für Spiele habt.“
„Nichts spezielles. Zauber ärgere dich nicht haben wir, Zauberschach aber das liegt ja schon hier.“
„Nur die Zwei?“
„Nein, wir haben schon mehr, aber ich weiss doch nicht wie die alle heissen.“ Meinte Draco.
„Kommt spielen wir Zauber ärgere dich nicht.“ Schlug Ron vor.

Draco holte das Spiel und Ron und Fred stritten darüber wer den jetzt die Werwolffgürchen nehmen darf. Schlussendlich gewann Fred und Ron entschied sich für die Flubberwürmer.

Nach anderthalb Stunden konnte sich Neville als Gewinner des Spieles bezeichnen und lachte die anderen aus weil sie verloren hatten.

Gegen 19:00 Uhr kam Hermine nach Hause und begrüßte die Jungs.

Sie setzte sich zu ihnen an den Küchentisch und erzählte wie es bei ihren Eltern war.

„Ich soll euch einen Gruss ausrichten und meine Mutter würde sich freuen, wenn wir sie wieder mal alle besuchen würden.“

„Machen wir. Wir waren schon lange nicht mehr dort.“ Sagte Draco.

„Und was gibt es sonst noch so neues aus dem Hause Granger?“

„Meine Cousine hat sich scheiden lassen weil sie einen Mann gefunden hat, der mehr Geld hat. Ich mochte sie eh nie besonders deshalb ist es mir eigentlich egal. Meine Grosseltern habe sich einen Hund zugelegt und mein Onkel hatte einen Unfall, aber es geht ihm wieder gut.“ Erzählte sie.

„Da ist ja richtig was los bei Familie Granger.“ Sagte Fred grinsend.

Um Halb Neun machten sich Fred, Ron, Harry und Neville auf den Weg nach Hause.

Draco und Hermine lagen auf dem Sofa und er erzählte ihr das mit Fred.

„Ich kann mir das nicht vorstellen das Angelina so etwas gemacht hat. Aber es ist passiert, da muss ich es wohl glauben.“ Sagte Hermine leise.

„Ja, er tut mir wirklich leid. Ich meine es sah immer alles so perfekt aus und sie waren schon eine ganze Weile zusammen.“ Meinte Draco und strich mit seinen Fingern durch Hermines Haar.

„Und weiss er auch wer der andere Typ ist?“ fragte Hermine.

„Nein, ich glaube nicht. Er hat jedenfalls nichts erwähnt. Aber ich denke nicht, das er ihn kennt.“

„Ich hoffe nur, das er die nächste Zeit gut übersteht.“ Sagte Hermine.

„Da bin ich mir sicher. Fred ist ein starker Mann. Der schafft das.“

„Wenn du meinst.“ Sagte Hermine und lächelte.

„Es ist so.“

„Ich weiss.“

„Dann ist ja gut.“ Lachte Draco und gab Hermine eine Kuss auf die Stirn.

„Und wie war der Tag unter Männern sonst so?“

„Toll. Wir haben über alles mögliche gequatscht und Ron hat Spass am Fussball spielen entdeckt.“

„Ach hat Harry wieder damit angefangen? Und Ron hielt es länger aus als das letzte mal?“

„Ja.“

„Na gut, solange Ron nicht als Torhüter angestellt wird ist gut, weil Harry hat einen ziemlich harten Schuss.“ Sagte Hermine lachend.

Draco half ihr noch beim Aufräumen der Küche und um halb Zwölf fielen beide ins Land der Träume.